

Willkommen!
WILDKOGEL!

DIE ARENA
Neukirchen · Bramberg

Wildkogel Magazin

SOMMER
2016



herzlich
hart.

**HOLZ
BAU
MAIER**

Dafür schlägt unser Herz!

HOLZBAU MAIER GmbH & Co KG | Gewerbestraße 171 | 5733 Bramberg | Austria | Tel. +43/(0)6566/72 64 | www.maier.at



„Griaß di“!

So begrüßen wir im Pinzgau Freunde, Bekannte und lieb-gewonnene Stammgäste und so heißen wir auch gerne den Frühling willkommen! War auch der Winter nicht arg schnee-reich und kalt, freuen wir uns jetzt doch alle auf den Lenz mit seinen bunten Farben, den duftenden Blüten und dem fröhlich stimmenden morgendlichen Vogelgezwitscher. **„Griaß di“ ist wie nach Hause kommen, so ist's auch mit dem Urlaub in der Wildkogel-Arena!**

Vielen Stammgästen durften wir in den letzten Mona-ten DANKE sagen, für ihre langjährige Treue zu den Orten Neukirchen und Bramberg. Das ist jedes Mal eine Ehre für uns und es macht uns auch stolz, so viele treue Gäste jede Saison zu begrüßen, von der Oma bis zum Enkerl!

Und so möchten wir Sie gleich auf den folgenden Seiten in unsere herrliche Gegend entführen, tauchen Sie ein in die Geschichten und schwelgen Sie in Erinnerungen an so man-ches besondere Erlebnis bei uns in der Wildkogel-Arena: die Rast mit einer zünftigen Jause auf einer gemütlichen Alm,

ein anstrengender Gipfelsieg, eine schöne Begegnung oder was auch immer in Ihrem Kopf-Kino erscheinen mag.

Wir freuen uns jedenfalls schon darauf, Sie wieder bei uns willkommen heißen zu dürfen, mit einem herzlichen „Griaß di“ oder „Griaß enk“. Bis dahin viele liebe farbenfrohe Früh-lingsgrüße aus der Wildkogel-Arena

Ihre **Ingrid Maier-Schöppl**

Geschäftsführung Tourismusbüros
Neukirchen & Bramberg



TOURISMUSBÜRO NEUKIRCHEN

5741 NEUKIRCHEN, MARKTSTRASSE 171

TOURISMUSBÜRO BRAMBERG

5733 BRAMBERG, STOITZNERGASSE 3

TELEFON +43 720 710 730

INFO@WILDKOGEL-ARENA.AT

WWW.WILDKOGEL-ARENA.AT

Irrtümer, Termin- und Preisänderungen vorbehalten! Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Tourismusbüros Neukirchen und Bramberg. Konzept und Gestaltung: Christian Nindl Grafik Design GmbH, Bramberg und anhaus werbemanufaktur, Neukirchen; Fotos: Wildkogel-Arena - Bryan Reinhart, Markus Greber, Niki Faistauer, Florian Mitterer, Daniel Breuer; Salzburger Wollstadel - Huber Fotografie; Museum Bramberg - Huber Fotografie; Nationalpark Hohe Tauern - Ferdinand Rieder; Tauriska; Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern - Karsten Rabas, Harry Liebmann, Thomas Höll - Science_Vision; Christian Nindl; White Noise Festival; Intersport Austria; movelo; Österreich Werbung - Wolfgang Schardt; Franz Neumayr; ingimage.com; Redaktion: Ingrid-Maier Schöppl und Edith Danzer

Die Wildkogels:

Sommerurlaub. Zeit für Gemeinsamzeit.



Nick hat zu seinem letzten Geburtstag ein Fernglas geschenkt bekommen. Damit will er diesen Sommer unbedingt gemeinsam mit seinem Papa Steinböcke im Nationalpark Hohe Tauern beobachten.

Sandra freut sich schon auf eine kleine Tour auf dem Höhenwanderweg am Wildkogel. Auch die Krimmler Wasserfälle möchte sie dieses Jahr unbedingt einmal besuchen.

Martin kennt das ganze Jahr über nur Berge von Arbeit. In diesem Sommerurlaub sind echte Berge dran. Er erfüllt sich deshalb einen Jugendtraum. Zusammen mit einem Bergführer besteigt er den Großvenediger.

Lisa ist schon ganz gespannt aufs Mountainbiken. Diesmal ganz allein mit dem Papa! Ihre neuen Bergschuhe hat sie bereits am zweiten Tag bei einer kleinen Wanderung mit der ganzen Familie eingelaufen. Passt alles!



Viele Leistungen auf einer Karte:

Geballtes Urlaubsglück

Im Sommer 2016 sorgt die neue Nationalpark Sommercard MOBIL für befreites All-Inclusive-Feeling und maximale Mobilität in der Wildkogel-Arena.

Alles neu macht der Mai! Die Wildkogel Card wird diesen Sommer von der Nationalpark Sommercard MOBIL abgelöst. Viele der bekannten Attraktionen, die bereits auf der Wildkogel Card inkludiert waren, kann man nun auch mit der neuen Premiumkarte genießen. Zusätzlich zu den täglich konsumierbaren Gratisleistungen bringt die Nationalpark Sommercard MOBIL auch maximale Mobilität.

Ab 1. Mai können alle Urlauber, die in einem der über 100 Partnerbetriebe in Neukirchen und Bramberg übernachten, täglich eine von 60 Attraktionen kostenlos nutzen und von unlimitierter Mobilität profitieren. Die Nationalpark Sommercard MOBIL ist im Übernachtungspreis bei den Partnerbetrieben inkludiert und wird vom Beherbergungsbetrieb bei der Anreise ausgehändigt. Ab dann heißt es: Karte zücken und Geldbörse schonen! Denn schon am Ankunftstag kommt man in den Genuss einer kostenlosen Leistung wie zum Beispiel die Nutzung der Bergbahnen Wildkogel oder der Wasserwelten Krimml und der Krimmler Wasserfälle, Zutritt zu Freizeit- und Sportanlagen, Museumsbesuche wie etwa das Museum Bramberg oder eines der vielen Naturschauspiele der Region.

Zudem bietet die neue Nationalpark Sommercard MOBIL für den Sommerurlaub auch maximale Mobilität, denn sie berechtigt täglich zur mehrmaligen kostenlosen Nutzung der lokalen, öffentlichen Verkehrsmittel. So kürzt man eine Wan-

derung in die Täler mit einer Fahrt mit den teilnehmenden Wandertaxis ab, fährt auf schmaler Spur mit der Pinzgauer Lokalbahn bis nach Zell am See oder nutzt das Angebot der SVV Postbusse zwischen Krimml, Zell am See und Rauris.

Darüber hinaus ist in der neuen Nationalpark Sommercard MOBIL auch eine Tagesmaut für die Befahrung der Großglockner Hochalpenstraße inkludiert. Als eine der berühmtesten Alpenstraßen führt diese ins Herz des Nationalparks Hohe Tauern, zum höchsten Berg Österreichs, dem Großglockner (3.798 m) und seinem Gletscher, der Pasterze. Auch die kurvenreiche Gerlos Alpenstraße mit ihren wunderschönen Hochmooren auf der Passhöhe und den grandiosen Ausblicken auf die Krimmler Wasserfälle ist mit einem Wochenticket in die Karte gepackt.

Die Nationalpark Sommercard MOBIL ist im Sommer Ihr ständiger Begleiter, denn sie bietet von 1. Mai bis 31. Oktober 2016 neben den attraktiven Inklusivleistungen auch zahlreiche Ermäßigungen bei den Bonus-Partnern der Karte. So spart man wertvolles Urlaubsgeld bei Besuchen von Ausflugszielen wie der Schmittenhöhe oder dem Kitzsteinhorn, den Hochgebirgsstauseen Kaprun, bei abenteuerlichen Canyoning- und Rafting-Touren, einem entspannten Badetag in der Tauern-Spa oder bei abenteuerlichen Balanceakten im Hochseilpark.



Kontakt

Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern
Gerlosstraße 18, 5730 Mittersill
Tel. +43 6562 40939
ferienregion@nationalpark.at
www.nationalpark-sommercard.at

Geschafft! Wir haben die Wildkogel Card und die Nationalpark Card erfolgreich zusammengeführt. NEU: Nationalpark Sommercard MOBIL

v.L.n.r. Christian Wörister (GF NP GmbH), Christine Wopfner (NP GmbH), Ingrid Maier Schöppel, Christian Kirchner, Maria Innerhofer und Robert Möschl aus Neukirchen und Bramberg

Die Karten werden neu gemischt.

Aus Wildkogel Card und Nationalpark Card wird die neue Nationalpark Sommercard.



Die neue NATIONALPARK SOMMERCARD MOBIL

- Eine Attraktion täglich kostenlos nutzbar.
- Mehr als 60 Leistungen inklusive von 1. Mai bis 31. Oktober 2016.
- Kostenlos für alle Gäste der teilnehmenden Unterkünfte für die gesamte Dauer des Aufenthaltes inkl. dem An- und Abreisetag. Erhältlich nur bei Ihrem Partner-Gastgeber.
- Die Pinzgauer Lokalbahn und alle SVV Postbusse stehen zwischen Krimml und Rauris kostenlos zur Verfügung.
- Alle teilnehmenden Wandertaxis sind inkludiert.
- Großglockner Hochalpenstraße und Gerlos Alpenstraße inklusive.
- Zusätzliche attraktive Ermäßigungen (bis zu 50 %).



Liebesgrüße an den Wildkogel

Neues von den Bergbahnen Wildkogel



Großer Gipfel für kleine Abenteurer, sportliche Biker, gleitende Überflieger, Genießer und Naturliebhaber erzählen von ihrer Liebe zum Wildkogel. Der Hausberg der Wildkogel-Arena ist im Sommer ein beliebtes Ziel für alle, die dem Himmel und ihren Urlaubsträumen ein Stück näher sein möchten.

Genusswandern am Wildkogel - das gibt mir Berge

„Komfort, Naturerlebnis und grandiose Ausblicke, das ist es, was ich als Genuss-Wanderer im Urlaub suche. Auf dem Wildkogel finde ich all dies - und noch viel mehr. Die Höhenmeter bis zum Ausgangspunkt meiner Touren bei der Bergstation überwinde ich gemütlich mit der Wildkogelbahn. Ich liebe den Blick aus der Gondel, wenn bei der Auffahrt das Dorf unter mir immer kleiner wird. Bei einem Spaziergang am Wildkogel Seen-Rundweg umrunde ich die in der Sonne glitzernden Speicherteiche und lasse mich auf den Holzbänken für eine Rast nieder. Die Bergluft erfrischt mich und das Summen der Insekten in den Almwiesen beruhigt meine Sinne. Zurück beim Bergrestaurant lasse ich mich auf der Sonnenterrasse mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnen und genieße weitab von Hektik und Alltag die Aussicht auf das Salztal. Erst wenn ich meine Energieakkus geladen, ich mich am Panorama sattgesehen habe und mein Tatendrang nach einer Talfahrt ruft, mache ich mich mit der Wildkogelbahn wieder auf den Rückweg.“

Ein Erlebnisberg für kleine Abenteurer

„Wandern mit Mama und Papa ist ja ganz lustig, doch viel lustiger finde ich den riesigen Spielplatz ganz oben am Wildkogel. Schon die Gondelfahrt zur Abenteuer-Arena Kogel-Mogel

ist immer spannend und wir blicken gebannt aus den Fenstern, ob wir nicht einen Hasen oder ein Reh im Wald erspähen können. In der Abenteuer-Arena wird uns nie langweilig! Endlich können wir toben, hüpfen, schaukeln und klettern, ohne dass Mama und Papa ungeduldig auf die Uhr sehen. Denn die beiden machen es sich im Bergrestaurant gemütlich, während wir Kinder die Spielstationen, wie den „Adlerhorst“ oder die „Gipfelwelle“, erobern. Pause machen wir nur, wenn der Duft von leckerem Kaiserschmarrn in der Luft liegt - dann ist es höchste Zeit für eine Stärkung. Müde vom Spielen gondeln wir später alle gemeinsam wieder zurück ins Tal und erzählen uns von unseren Abenteuern am Wildkogel.“

Stille Überflieger

„Als Paragleiter lebe ich meinen Traum vom Fliegen! Ich reise mit großem Gepäck, denn in meinem Rucksack ist der Gleitschirm verstaut. Doch mit der Wildkogelbahn geht es für mich rasch an den Start für meinen Flugtag. Direkt neben der Bergstation liegt der Startplatz der Paragleiter und bei einem gemütlichen Kaffee im Bergrestaurant tausche ich mich noch mit den anderen Überfliegern über die aktuellen Bedingungen aus und beobachte, wie auch die Vögel die Thermik nutzen. Die ersten Piloten sind schon am Startplatz und ziehen ihre Schirme auf. Nur vereinzelt ist ein Jubelschrei zu hören, wenn sie sich sanft in die Luft schwingen und von den Hängen des Wildkogels abheben. Auch für mich ist es jedes Mal ein erhebendes Moment, wenn ich mit meinem Schirm loslaufe und plötzlich schwebte. Die Thermik trägt mich nach oben und fasziniert erlebe ich die Wildkogel-Arena aus völlig neuen Perspektiven.“



Mein Bikevergnügen startet ganz oben!

„Quälende Anstiege und schweißtreibendes In-die-Pedale-treten als Auftakt einer Tour überlasse ich gerne anderen. Lange Höhentouren mit freier Sicht auf das atemberaubende Panorama stehen auf meinem Programm. Der Wildkogel eignet sich dafür perfekt! Mein Bike wird mit der Wildkogelbahn zum Ausgangspunkt meiner Tour transportiert und gut ausgeruht radle ich an der Bergstation los. Hier kann ich wählen zwischen genüsslichen Panoramatauren, die mich wieder zurück zur Bergstation lenken, oder zur Abwechslung ein paar knackigen Bergetappen, die mich zu einem der umliegenden Gipfel führen. Und nachdem ich bei einer der uralten Almen entlang der Bikerouten eingekehrt bin, rolle ich zufrieden ins Tal. Egal, wonach mir als Biker gerade ist. Der Wildkogel hat die passende Tour parat!“

*** NEWS von den Bergbahnen Wildkogel ***

Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern wird Partner des S04
Neuer Partner für den FC Schalke 04: Die Königsblauen haben mit der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern GmbH einen Tourismuspartnervertrag über drei Jahre abgeschlossen. Neben einer Sponsoringvereinbarung ist die jährliche Durchführung des Sommer-Trainingslagers für die Lizenzspielerabteilung in der Region enthalten. Die Bergbahnen Wildkogel sind Partner dieser Kooperation. Christian Wörster, Geschäftsführer der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern GmbH, über die Zusammenarbeit: „Der FC Schalke 04 ist als zweitgrößter Sportverein Deutschlands ein absoluter Bekanntheits- und Sympathieträger. Wir möchten über den S04 unseren einzigartigen Nationalpark Hohe

Tauern in Deutschland noch bekannter machen und dabei die touristischen Angebote unserer Partner, der Großglockner Hochalpenstraße AG, der Bergbahnen Wildkogel, der Region Mittersill und des Flughafen Salzburgs in die Auslage stellen.“



Stehend v.l.n.r.: Generaldirektor Dr. Johannes Hörl (GROHAG), Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler (Stadtgemeinde Mittersill), Geschäftsführer Mag. (FH) Roland Rauch (Mittersill plus Tourismus GmbH), Vorstand Bernhard Gruber (Bergbahnen Wildkogel), Geschäftsführer Leo Bauernberger, MBA (SalzburgerLand Tourismus GmbH)
Sitzend v.l.n.r.: Vorstand Alexander Jobst (FC Schalke 04), Geschäftsführer Mag. Christian Wörster (Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern GmbH)



Sommerbetrieb der Wildkogelbahn:

Hauptsaison (täglich Betrieb): 25.06. – 30.09.2016
Nebensaison 10.06. – 24.06. und 01.10. – 09.10.2016
(Betrieb nur bei Schönwetter):
Erste Bergfahrt: 09:00 Uhr,
danach zu jeder halben Stunde (09:30, 10:30 usw.)
Letzte Bergfahrt: 15:30 Uhr, letzte Talfahrt: 16:30 Uhr
Mit der **neuen Nationalpark Sommercard MOBIL** ist täglich eine Berg- und/oder Talfahrt für Wanderer, Biker und Paragleiter gratis!



Ho-la-rei-tul-jö!

Jodeln lernen in der Wildkogel-Arena

„Juchitza“, „Oimschroa“ und „Jodler“ sind untrennbar mit der österreichischen Tradition verbunden. Wer sich ein Stück dieser musikalischen Tradition aus seinem Urlaub in der Wildkogel-Arena mit nach Hause nehmen möchte, besucht den angebotenen Jodelkurs von Jodeltrainer Thomas Reitsamer.

„Gejodelt wird, seit es Menschen gibt. Und zwar nicht nur im Alpenraum, sondern auf allen Kontinenten. Früher war das Jodeln ein Mittel zur Kommunikation von einem Gehöft zum nächsten oder von einer Talseite zur anderen. Senner, Jäger, Wilderer, Hirten und Almlaute haben sich so über weite Distanzen miteinander unterhalten. Heute nutzt man dafür das Telefon, doch gejodelt wird bei uns in den Bergen natürlich immer noch. Es ist Teil unserer überlieferten Tradition und in der Volksmusik fix verankert. Ju-Schreie von den Gipfeln hört man immer wieder. Wenn ich morgens auf den Balkon gehe und einen Juchitza ausstoße, antwortet mir mit Sicherheit jemand mit einem Jodler von den umliegenden Bauern-

höfen“, berichtet Thomas Reitsamer. Der weitgereiste Musiker ist auch Schauspieler, Entertainer, Moderator und seit zwei Jahren Jodeltrainer. Über 3.500 Jodeldiplome hat er in dieser Zeit bereits ausgestellt und zu seinen bekanntesten Schülern zählt Skistar Ted Ligety, Fußballlegende Stefan Effenberg und das eine oder andere Playmate.

Es darf gelacht werden

Jodeln ist singen ohne Text. Die einzelnen Lautsilben werden im schnellen Wechsel von Brust und Kopfstimme gesungen und fordern das ganze Register des menschlichen Tonumfangs. „Die Schwingungen und Frequenzen, die beim Jodeln entstehen, tun der Seele gut. Jodeln macht fröhlich und befreit“, weiß der Musiker, der bereits seit vielen Jahren als Frontman bei diversen Bands auf der Bühne steht. Von Mitte August bis Mitte September bietet der 36-Jährige in Neukirchen einmal wöchentlich seine eineinhalbstündigen Jodelkurse an.



Jodeltrainer Thomas Reitsamer

Als perfekter Entertainer versteht es Thomas Reitsamer, seine Schüler mit viel Spaß und guter Laune im Jodeln zu unterrichten. Lacher sind garantiert, wenn die Teilnehmer gegeneinander im Jodel-Wettstreit antreten oder zum ersten Mal den „Schnaggler“ probieren. „Der ‚Schnaggler‘ ist die Basis des Jodelns. Nach einer kurzen Einführung über die Geschichte des Jodelns und einer Aufwärmrunde führe ich mit einem herzhaften ‚Hö-it‘ diesen Wechsel von tiefer Bruststimme zu hoher Kopfstimme vor. Jeder wird daraufhin auf seinen ‚Schnaggler‘ getestet, damit wir danach unseren ersten Jodler in Angriff nehmen können. Der ‚Kuhtuttendjodler‘ ist ein Kanonjodler, der leicht erlernbar ist und unter den Schülern schnell für Begeisterung sorgt“, berichtet Thomas Reitsamer. Wenn die Lautsilben der Jodler dann zunehmend kniffliger werden, lässt er seine Schüler diese erst langsam von einer Tafel ablesen. „ridel-dudi-holla-dedl-ridl-dudi-ho‘ etwa ist für viele schon ein wahrer Zungenbrecher“, lacht der Jodeltrainer und fügt hinzu: „Doch das ist auch der Vorteil des Jodelns - es gibt keine sprachlichen Barrieren. Ich habe Amerikanern, Holländern, Engländern und sogar schon einer Gruppe Indern das Jodeln beigebracht. Wichtig ist die Inbrunst - die Töne muss man vom tiefsten Inneren seiner Eingeweide hervorholen. Dabei ist natürlich auch Mimik und Gestik wichtig, denn mit Buckel und hängenden Armen funktioniert das nicht. Brust raus, denn gejodelt wird aus vollem Herzen!“

Erzherzog Johann-Jodler

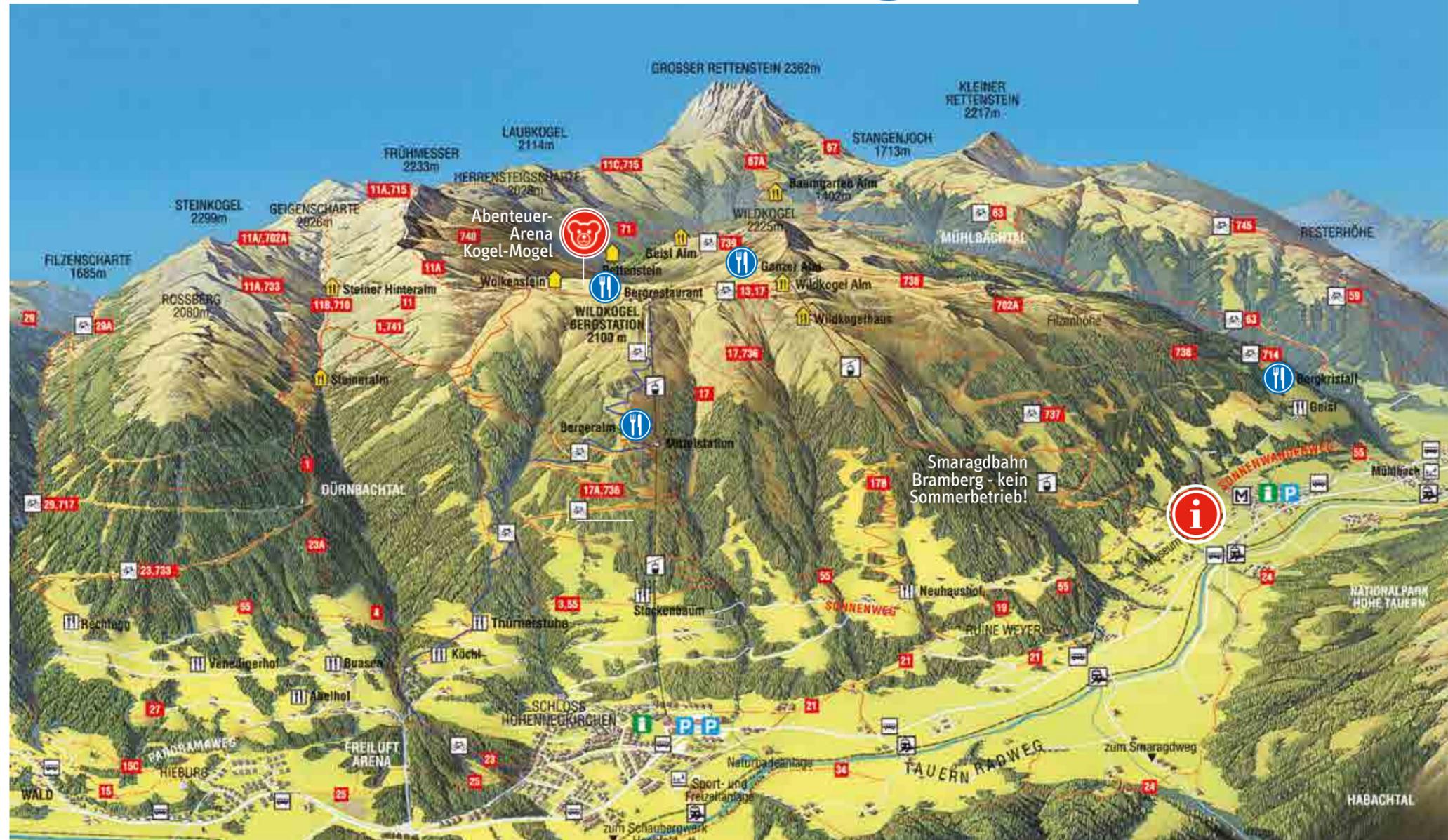
Als wahrer Bergfex versuchte sich Erzherzog Johann 1828 an der Bezwingung des Großvenedigers. Ihm ist einer der wohl bekanntesten Jodler in Österreich gewidmet und dieser Jodler stellt den Höhepunkt des Jodelkurses dar. „Dieser Jodler ist nicht ganz einfach und zum perfekten Einstudieren ist der Anfängerkurs zu kurz. Doch er zeigt, wohin mit etwas Übung die Reise gehen kann“, weiß der Jodeltrainer. Zum Nachlernen für Zuhause kann man sich auf der Homepage www.diejodelschule.at oder auf Thomas Reitsamers YouTube-Jodelkanal diesen Jodler auf Video ansehen und in aller Ruhe in den eigenen vier Wänden üben. Als krönenden Abschluss des Kurses erhält natürlich jeder Teilnehmer sein persönliches Jodeldiplom. „Nicht selten kommen Gäste im nächsten Urlaub gleich wieder in den Kurs und wollen ihre Jodelkenntnisse auffrischen. Sie haben wohl erkannt: Jodeln öffnet Türen und Herzen - auch die der Frauen“, lässt Thomas Reitsamer mit einem Augenzwinkern wissen.



Jodelkurs in der Wildkogel-Arena

Vom 16.08.2016 bis 13.09.2016
um 15:00 Uhr jeden Dienstag in Neukirchen
Weitere Informationen zur Jodelschule unter www.diejodelschule.at

Wander- und Gaumengenuss



1 AUSSICHTS-BERGRESTAURANT
WILDKOGEL



2 BERGERALM



3 GANZERALM



4 ALPENGASTHOF
BERGKRISTALL



1 AUSSICHTS-BERGRESTAURANT

Bergbahnen Wildkogel
Tel. +43 6565 6405-34

Direkt neben der Bergstation der Wildkogelbahn finden Sie unser Panoramarestaurant. Während sich Ihre Kleinen auf dem neuen Erlebnisspielplatz „Abenteuer-Arena Kogel-Mogel“ mit Spiel- und Geschicklichkeitsstationen vergnügen, können Sie die herrliche Aussicht auf unserer Sonnenterrasse genießen. Wir haben täglich für Sie geöffnet. Das Bergrestaurant ist auch Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen und Biketouren in der Wildkogel-Arena.

2 BERGERALM

Familie Vorderegger
Tel. +43 6565 6035

Ein Ausflug, der sich lohnt! Genießen Sie die herrliche Almenlandschaft und den Ausblick auf die Hohen Tauern bei einem kräftigen Mittagessen, einer herzhaften Jause oder selbstgemachten Mehlspeisen – vorwiegend mit Produkten aus der regionalen Landwirtschaft. Die Bergeralm ist von der Berg- oder Mittelstation der Wildkogelbahn zu Fuß oder mit dem Mountainbike leicht zu erreichen.

3 GANZERALM

Familie Scherthaler
Tel. +43 6565 6653 oder +43 664 5619376

Von der Bergstation der Wildkogelbahn Richtung Mühlbachtal in ca. 30 Min. erreichbar (Seehöhe: 1.900 m). Herrliche Aussicht auf die Gipfel der Wildkogel-Arena und den Großen Rettenstein. Zu einer Rast laden die frischen Almprodukte aus eigener Erzeugung und warme Gerichte. 1 x wöchentlich wird in der alten Almhütte auf offenem Feuer nach alter Tradition Käse erzeugt - für Gruppen auch auf Anfrage.

4 ALPENGASTHOF BERGKRISTALL

Familie Hofer
Tel. +43 6566 7507

Gastliche Atmosphäre auf 1150m am Bramberger Sonnberg. Ausgangs- und Zielpunkt für Wanderer und Biker. Hausgemachte Spezialitäten auf der Sonnenterrasse mit herrlichem Blick auf die Hohen Tauern genießen: Apfelstrudel, Topf Heidelbeerstrudel, Wildgerichte ... Kinderspielplatz, Mineraliensammlung (Smaragde). Einfache, gemütliche Gästezimmer. Geöffnet von Pfingsten bis ca. Mitte Oktober, Montag Ruhetag (außer Feiertage), warme Küche von 11:30 – 20:00 Uhr.

Sommerbuntes Urlaubsglück auf Kinderbeinen:

11 Tipps für kleine Abenteurer



Endlich Ferien! Jetzt heißt es Koffer packen, ab in die Wildkogel-Arena und rein ins Urlaubsglück für Groß & Klein! Spannende Tage voller neuer Eindrücke und Erlebnisse, unvergessliche Begegnungen mit Tier und Mensch, mutige Abenteuer in luftigen Höhen und duftende Kochexperimente stehen am Freizeitplan der kleinen Urlauber.

Egal, ob sportlicher Abenteurer, neugieriger Forscher oder staunender Genießer - das Urlaubsprogramm für Kids in der Wildkogel-Arena lässt das Wort „Langeweile“ auf jeden Fall völlig vergessen. Viele dieser Angebote können Familien und Kinder im Rahmen des WildkogelAKTIV-Programms erleben.

1) Nationalpark Rangerwanderung

Affen in der Wildkogel-Arena? Gibt es nicht? Gibt es doch! Jeden Dienstag findet im Rahmen des Nationalpark Sommerprogramms eine geführte Wanderung auf den Spuren von Katz', Bär und Affen ins Habachtal statt. Dass es sich bei den beobachteten Wildtieren allerdings um Murrel-

tiere handelt, und warum sie Katze, Bär und Affen genannt werden, verrät ein Nationalpark-Berufsjäger, der die Gruppe bis zu den Bauten der possierlichen Bergbewohner im hinteren Habachtal führt. Mit etwas Glück kann man bei dieser gemütlichen Wanderung auch Gämsen und Hirsche sichten - also Fernglas nicht vergessen!

2) Bogenschießen

Einmal wie der legendäre Robin Hood oder die stolze Katniss aus „Die Tribute von Panem“ mit Pfeil und Bogen seine Zielsicherheit beweisen können Kids ab 12 Jahren jeden Mittwoch am Bogenparcours in Neukirchen. Die Trainer erklären bei der Einschulung genau, worauf es ankommt, damit der Pfeil auch wirklich sein Ziel trifft. Der Körper verlangt Ruhe und Konzentration ..., ein sicherer Stand ist eingenommen ..., der Blick fokussiert über die Pfeilspitze ins Ziel gerichtet ..., die Finger lösen sich von der gespannten Bogensehne und der Pfeil fliegt ab Richtung Ziel: Treffer!



Beim Wandern auf dem Venedigerweg und dem Smaragdweg habe ich viel interessantes gelernt und gesiebt. Auf der Hütte waren die Hoyer so kuschelig.



3) Auf du und du mit Kuh & Co

Ein Urlaub am Bauernhof ist abwechslungsreich und die Tage vergehen im Nu. Schon am Morgen kann man dem Bauern beim Hühnerfüttern helfen, der Bäuerin beim Stallausmisten zur Hand gehen oder beim Melken über die Schultern sehen. Zur Heuernte werden auch kleine helfende Hände gern gesehen, und gemeinsam schwingt man am Feld den Rechen, um das duftende Heu zu wenden. Schnurrende Kätzchen wollen danach am Hof gestreichelt werden und eine leckere Jause mit einem Glas frischer Milch wartet als Belohnung auf die kleinen Helfer. Urlaub am Bauernhof in der Wildkogel-Arena ist ein großes Erlebnis - nicht nur für kleine Urlaubsgäste.

4) Abenteuer-Arena Kogel-Mogel

Direkt neben der Bergstation der Wildkogelbahn wartet auf die Kids ein erlebnisreicher Holz-Spielplatz mit zahlreichen abenteuerlichen Spielstationen. Hier auf über 2.000 m befinden sich Hüpfplatten, Balancierbalken, Wackeltreppen, der Kogel-Mogel Kletterturm mit Röhrenrutsche,

Kletternetzen, Trampolin und Schaukeln. Während sich die Kinder in der Abenteuer-Arena austoben, machen es sich die Eltern auf den Holzliegen gemütlich oder gönnen sich im benachbarten Aussichts-Bergrestaurant einen genusslichen Kaffee und leckeren Apfelstrudel.

5) Nationalpark Schaubergwerk Hochfeld

Kleine Forscher werden einen Besuch im Schaubergwerk Hochfeld im vorderen Untersulzbachtal lieben. Entlang des Naturdenkmales Untersulzbachtal wandern Sie über den Geolehrweg bis zum Eingang des Bergwerks. Der 1,2 Kilometer lange, begehbare Stollen ist Teil eines großen Stollensystems, in dem bis ins Jahr 1857 Kupfer abgebaut wurde. Bei einer rund zweistündigen Führung erfährt man alles über den Abbau des Kupfererzes, die Entstehung von Mineralien und die geologische Vielfalt der Hohen Tauern. Bei dieser Führung durchs Schaubergwerk kann man in längst vergangene Zeiten eintauchen und nachempfinden, wie hart die Bedingungen für die Bergarbeiter gewesen sein müssen.



6) Kaiserschmarrn-Workshop über den Wolken

Unbeschreiblich flaumig und herrlich süß - so versüßt der Kaiserschmarrn die Einkehr auf der Alm oder den Restaurantbesuch. Wie selbst kleine Kochlöffelschwinger diese Pinzgauer Köstlichkeit im Nu selbst zubereiten können, wird auf der Geiselalm am Wildkogel gezeigt. Bei einer gemütlichen Familienwanderung mit unserer Wanderführerin spaziert man von der Bergstation Wildkogelbahn zur Geiselalm. Dort kann man sich erst die müden Beine in der Kneippanlage erfrischen, bevor die Wirtin die Gäste zu einem Kaiserschmarrn-Workshop über den Wolken lädt.

7) Tourentipp für kleine Gipfelstürmer

Ganz oben stehen, direkt unterm Gipfelkreuz, und hinabschauen aufs weit entfernte Tal. Für kleine Gipfelstürmer, die sich zum ersten Mal ins Gipfelbuch eintragen möchten, hat die Wildkogel-Arena einen perfekten Touren-Tipp parat: Den Frühmesser-Gipfel! Gemütlich gondelt man mit der Wildkogelbahn zur Bergstation und schon nach eineinhalb Stunden Gehzeit über breite Wege und schön angelegte Wanderpfade

erreichen auch kleine Kinderbeine den Gipfel des Frühmessers. Eine wunderschöne Aussicht belohnt die kleinen und großen Bergfexe dort für den Aufstieg. Der Rückweg erfolgt über die Herrensteigscharte retour zum Aussichts-Bergrestaurant, wo man sich mit einer kräftigen Jause stärken, oder nochmal in der Abenteuer Arena Kogel-Mogel toben kann.

8) Wasserspaß am Natura-Trail Blausee

Am Eingang des Obersulzbachtals befindet sich, eingebettet in einer Waldnische, der blau-türkisgrüne Blausee. Das Landschaftsschutzgebiet ist ein wertvoller Lebensraum für eine vielseitige Fauna und Flora. Tische, Bänke und Grillstellen laden ein zu einem lustigen Tag am Wasser für die ganze Familie. Rund um den Blausee ist ein Pfad mit Schautafeln angelegt, die über die naturkundlichen Besonderheiten informieren. Nach einem gemütlichen Spaziergang rund um den idyllischen See heißt es: raus aus den Wanderschuhen und rein ins kühle Wasser. Während die einen im Wasser den feinen Schlamm zwischen den Zehen spüren, sorgen die anderen an den Feuerstellen für lecker gegrillte Würstchen.



9) Filzen - Workshops für Kinder

Die freundlichen Damen im Wollstadel Bramberg zeigen den Kindern jeden Freitag, wie man Schafwolle verarbeitet und die Kids probieren das Filzen in diesem Workshop natürlich auch gleich selbst aus. Jeder filzt seinen eigenen Schlüsselanhänger, den sogenannten »Schlinder«. Dieser kleinen Wollkugel kann man all seine großen und kleinen Sorgen und Geheimnisse anvertrauen, denn sie werden von ihr einfach verschluckt und die Sorgen sind vergessen. Nach dem Workshop bietet sich für hungrige kleine Handwerker die Möglichkeit, sich beim Samplhaus-Wochenmarkt mit leckeren Krapfen und regionalen Produkten zu stärken.

10) Hochseilpark

Hoch hinaus geht es für mutige Balancekünstler und Kletterer im Hochseilpark in Neukirchen. Bei 30 Stationen in bis zu 25 m Höhe kraxeln auch Kinder ab 10 Jahren schon gut gesichert zwischen den Baumkronen. Nach einer Einschulung durch die erfahrenen Hochseilgartentrainer geht es ab in den Parcours und wie Seiltänzer balancieren die kleinen Aben-

teurer über dünne Drahtseile, schwingen sich von Seil zu Seil oder hanteln sich über den Abgrund. Tanzende Glückshormone sorgen nach Beendigung des Parcours hier mit Sicherheit für ein dickes Grinsen auf den Gesichtern der Kids.

11) Smaragdweg und Venedigerweg

Von der Wildkogel-Arena führen Wege in die schönsten Nationalparktäler der Hohen Tauern, darunter das Habachtal und das Obersulzbachtal. Ins „steinreiche“ Habachtal mit dem einzigen Smaragdorkommen in Europa gelangen Familien auf dem acht Kilometer langen Smaragdweg. Unterwegs sorgen Erlebnisstationen und Informationen über die Mineralogie und Geologie des Habachtals für Abwechslung. Im Obersulzbachtal erobern Familien den Venedigerweg für sich. Höhepunkte auf diesem Erlebniswanderweg sind eine Hängebrücke mit 60 Metern Spannweite am Start, Kinderalmen zum Rasten und Spielen und taleinwärts der Blick auf den Großen Geiger am Horizont.



Infos zu den viele Möglichkeiten

Tourismusbüros Neukirchen und Bramberg
www.wildkogel-arena.at

175 Jahre

Erstbesteigung Großvenediger

„Weltalte Majestät“ wird er aufgrund seines imposanten Erscheinungsbildes auch genannt und er ist mit seinen 3.666 m der höchste Berg im Salzburger Land - der Großvenediger. Lange galt er als unbezwingbar und selbst der Großglockner, der höchste Berg Österreichs, wurde schon Jahre vor dem Großvenediger erobert.

Der markante, vergletscherte Gipfel ist Teil der Venedigergruppe in den Hohen Tauern und wurde vor 175 Jahren von mutigen Bergbegeisterten zum ersten Mal bezwungen. Die Gemeinde Neukirchen, nördlich des Großvenedigers gelegen, feiert in diesem Jahr im Gedenken an die Pioniere der Erstbesteigung das 175-Jahr-Jubiläum mit zahlreichen Festen und sportlichen Höhepunkten.

Die Geschichte der Erstbesteigung

Schon seit jeher übten die schneebedeckten Flanken und steilen Grate des Großvenedigers eine große Faszination auf die Bergsteiger aus und viele Mythen rankten sich um diesen Berg. So dachte man, dass man vom Gipfel bis nach Venedig blicken könne. Der Gipfel, der bis 1797 unter dem Namen Stützerkopf eingetragen war, wehrte sich allerdings vorerst gegen seine Erstbesteigung. Es war ein adeliger Bergfex, der im Jahre 1828 erstmals eine Expedition auf den Großvene-

diger startete. Erzherzog Johann, Sohn des österreichischen Kaiserhauses Habsburg, der eine 16-köpfige Gruppe von Bergsteigern für dieses Vorhaben zusammentrommelte. Der Bramberger Oberförster und Jäger Paul Rohregger wurde als Ortskundiger zum Expeditionsleiter erkoren. Am 7. August brach die Gruppe von Bramberg über Neukirchen bis zum Fuß des Gletschers im Obersulzbachtal auf, wo sie auf der Ascham-Alm übernachteten. Nach achtstündigem Anstieg am folgenden Tag über die schwierige Nordgrat-Route, mahnte Paul Rohregger wegen der steigenden Lawinengefahr zur Umkehr. Doch seine Begleiter schlugen die Warnung in den Wind. Kurz unter dem Gipfel löste sich schließlich eine Lawine, die Paul Rohregger, der zur Routenerkundung alleine vorausgegangen war, unter sich begrub und schwer verletzte. So fand dieser erste Eroberungsversuch des Großvenedigers sein jähes Ende.

Gipfelsieg im zweiten Anlauf

Erst 13 Jahre später, am 3. September 1841 initiierte der Mittersiller Pfleger Ignaz von Kürsinger einen neuen Erstbestigungs-Versuch. 40 Mann stark war die Gruppe, die unter der Leitung der erfahrenen einheimischen Führer Josef Schwab und Franz Scharler von Neukirchen über das Obersulzbachtal mit Übernachtung auf der Ascham-Alm aufbrachen. Eben-



falls Mitglied der Expedition war der Wiener Geograf Dr. Anton von Ruthner, ein erfahrener Bergsteiger, bedeutender Tauernforscher und später Mitbegründer des Österreichischen Alpenvereins. Auch Paul Rohregger, der sich von den schweren Verletzungen nach dem gescheiterten Erstversuch erholt hatte, nahm mit seinem Sohn Georg erneut den Gipfelsturm in Angriff. Über die Stierlahnerwand und dem Steinkar ging es über den Gletscher bis zur Venedigerscharte. 26 Männer der Expedition stiegen von hier unter der Führung des Fahrenträgers Josef Schwab und Franz Scharler über den Südkamm erfolgreich zum Gipfel auf. Auf dem Gipfel wurde unter patriotischen Rufen die Fahne gehisst, die später dem Museum in Salzburg übergeben wurde. Der Weg der Erstbesteiger gilt heute als Normalweg und über die Berndlalm und die Postalm steigt man zum Basislager, der Kürsingerhütte 2.558 m auf. Auch wenn seit der Erstbesteigung 175 Jahre vergangen sind, hat die „Weltalte Majestät“ an Faszination nichts eingebüßt und heute noch ist die Eroberung dieses Gipfels ein Höhepunkt für alle Bergsteiger.



Geführte Großvenediger-Tour
1 ½ Tagestour ab € 208,00
www.bergfuehrer-buero.at, www.kuersinger.at

Jubiläums-Programm 2016 175 Jahre Großvenediger- Erstbesteigung!



DO/FR 05. – 06.05.2016

Venediger Rush - der Berg ist nicht genug

28.05. – 26.10.2016

Jubiläums-Ausstellung 2016: „Ein Berg prägt seinen Ort - 175 Jahre Großvenediger-Erstbesteigung“

FR 17.06.2016

Geschichten von Berg und Tal der Literaturgruppe „Schreib's auf“

FR 08.07.2016

Eröffnung Jubiläums-Ausstellung „Ein Berg prägt seinen Ort - 175 Jahre Großvenediger-Erstbesteigung“

SA 16.07.2016

„Am seidenen Faden - auf den 8000er Gipfeln dieser Welt“

DO bis SA 14. – 16.07.2016

Venedigertour mit dem Extrembergsteiger Radek Jaros

FR 05.08.2016

„Großvenediger-Bilderstraße“ der Akademie Wildkogel und der Neukirchner Kaufleute & Gastwirte

03. – 10.09.2016

Festwoche 18. Nationalpark-Patentreffen des ÖAV

SA 03.09.2016

Salzburg 2016 - Nostalgische Dampfbahnfahrt

SO 04.09.2016

„Wirtshaus-Roas zur Weltalten Majestät“

MO 05.09.2016

Ausstellungs-Führung

DI 06.09.2016

„Venediger-Erstbesteigung“ Filmabend

MI 07.09.2016

„Im Obersulzbachtal“ Filmabend

DO 08.09.2016

Festabend

FR 09.09.2016

Geführte Jubiläumstour - 1 ½ Tages-Tour zum Großvenediger

FR 09.09.2016

Filmabend „Besteigung des Großvenedigers von Krimml“ und „Markterhebung 1979 und 2004“

SA 10.09.2016

Aufstieg zum Großvenediger

FR bis SA 28.10. – 05.11.2016

12. Bergfilmfestival

FR bis SO 25. – 27.11.2016

Internationales Festival of Alpinism in Prag in Kooperation mit der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern

Detaillierte Programm-Informationen:
www.wildkogel-arena.at



ÖAV Patentreffen

Internationales Treffen im Nationalpark Hohe Tauern

Neukirchen am Großvenediger ist dieses Jahr vom 3. bis 9. September Austragungsort für das Patentreffen, welches gemeinsam mit dem Österreichischen Alpenverein, dem Tourismusverband und dem Nationalpark Hohe Tauern organisiert wird. 1982 wurde die ÖAV-Nationalpark-Patenschaft gegründet. Auf einer Größe von 10.000 m² richtete der Alpenverein Quadratmeterfelder ein, welche symbolisch von interessierten Mitmenschen erworben werden können. Mit dem symbolischen Verkauf von Quadratmetern wurde bereits eine Vielzahl von Naturschutzprojekten unterstützt und gefördert.

Etwa 150 bis 200 Bergsteiger und Wanderer werden im September nach Neukirchen kommen, um am interessantesten und abwechslungsreichsten Kultur- und Erlebnisprogramm teilzunehmen. Erfahrene Nationalpark-Ranger begleiten die Touren im Schutzgebiet und erzählen Wissenswertes über die Vielfalt des Nationalparks Hohe Tauern.

Für konditionsstarke und gipfelhungrige Bergsteiger gibt es die Möglichkeit, anlässlich des 175-Jahr-Jubiläums des Großvenedigers an der Jubiläumstour teilzunehmen.



Geführte Touren

... im Nationalpark Hohe Tauern

02.07.2016
HIGHLIGHT ZWISCHEN GROSSVENEDIGER UND DREIHERRNSPITZE

Mit Unterstützung von Tälertaxis ist dieser grandiose Übergang über das Gamsspitzl (2.886 m) auch an einem Tag zu bewältigen. Anstieg entlang vom Gletscherweg Obersulzbachtal zum Gletschersee. Nun weiter über einen gesicherten Felsrücken. Zuletzt über Gletschergelände zum Gamsspitzl. Abstieg zur Warnsdorfer Hütte und weiter ins Krimmler Achantal.

- Treffpunkt:** 07:00 Uhr, Abzweigung Sulzbachtaler bei Bundesstr. 1,5 km westlich von Neukirchen
- Rückkehr:** ca. 19:00 Uhr
- Anmeldung:** Bis spätestens 10 Tage vor der Tour bei der NP-Verwaltung Hohe Tauern: +43 6562 40849-33
- Kosten:** € 95,00 pro Person, zzgl. Kosten für Tälertaxi
- Teilnehmer:** mindestens 4 Personen
- Anforderung:** Anspruchsvolle Tagestour, ca. 900 Hm im Anstieg und 1000 Hm im Abstieg
- Schwierigkeit:** Schwer

23. und 24.07.2016
GROSSER GEIGER

Diese beherrschende Gipfelpyramide am Tauernhauptkamm zählt zu den schönsten Tauerngipfeln der Venedigergruppe.

1. Tag: Anstieg zur Warnsdorfer Hütte, hier wird genächtigt.
2. Tag: Früher Aufbruch Richtung Gamsspitzl und weiter zum Maurertörl. Zuletzt über die steile Südwestflanke zum Gipfel. Der Abstieg erfolgt in das Obersulzbachtal.

- Treffpunkt:** 15:00 Uhr, Bahnhof Krimml
- Rückkehr:** 2. Tag ca. 18:00 Uhr
- Anmeldung:** Bis spätestens 10 Tage vor der Tour bei der NP-Verwaltung Hohe Tauern: +43 6562 40849-33
- Kosten:** € 150,00 pro Person, zzgl. Kosten für Hüttennachtigung, Verpflegung und Taxi.
- Teilnehmer:** mindestens 4 Personen
- Anforderung:** 1. Tag: ca. 400 Hm im Anstieg
2. Tag: 1050 Hm im Anstieg und 1400 Hm im Abstieg
- Schwierigkeit:** Schwer



**Nationalpark[®]
Hohe Tauern**

NATIONALPARK-SOMMER PROGRAMM 16

Im Nationalpark Hohe Tauern besteht ein Netz aus qualitativ hochwertigen interaktiven Besucher- und Bildungseinrichtungen (Themenwege, Ausstellungen, Bildungshäuser, etc.), welche den Besuch im Schutzgebiet abrunden und das Wissen um ökologische und soziokulturelle bzw. wirtschaftliche Zusammenhänge rund um den Nationalpark vertiefen.

Während der Sommermonate bietet die Nationalparkverwaltung für alle Interessierten Exkursionen zu den verschiedensten Themen an. Von Tauernüberquerungen bis hin zu Wildtierbeobachtungen und geologischen Exkursionen in die verschiedenen Tauerntäler.

Rechts angeführt finden Sie einen Auszug aus unserem aktuellen Programm. Neben den wöchentlich wiederkehrenden, geführten Exkursionen werden an einzelnen Terminen Sondertouren zu ganz besonders lohnenden Zielen angeboten.

Gratis-Teilnahme mit Gästekarte von Neukirchen und Bramberg und der neuen Nationalpark Sommercard MOBIL

Habachtal Bramberg

Im Tal der Smaragde Jeden MO: 11.07. – 05.09.2016

Auf den Spuren von Katz', Bär und Affen!

Jeden DI: 12.07. – 06.09.2016

Gipfeltreffen Larmkogel Jeden DO: 14.07. – 08.09.2016

Ober- und Untersulzbachtal Neukirchen

Alm- und Baumgeschichten Jeden MI: 13.07. – 07.09.2016

Eine Reise in das Tauernfenster MO-FR: 04.07. – 16.09.2016

Highlight zwischen Großvenediger und Dreiherrnspitze
02.07. und 04.08.2016

Großer Geiger 23. und 24.07.2016

Wildgerlostal und Krimmler Achental

Die Zirbe - Königin der Alpen Jeden MI: 13.07. – 07.09.2016

Naturjuwel Seekar Jeden FR: 15.07. – 09.09.2016

Dreiherrnspitze 3.499 m 06. und 07.08.2016

Rund um die Dreiherrnspitze 10. und 11.09.2016



1



2



3



4

Nationalpark-Ausstellungs Tipps

1. Smaragde und Kristalle, Bramberg

Juni bis September: täglich von 10:00 – 18:00 Uhr

Mai und Oktober: DI, DO und SO von 10:00 – 18:00 Uhr

2. Nationalpark Schaubergwerk Hochfeld

Geöffnet von 04.07. – 16.09.2016

MO bis FR: Führungen jeweils um 11:00 und 14:00 Uhr

3. Geologielehrweg ins Untersulzbachtal

Der Geologielehrweg ist jederzeit (witterungsabhängig) selbständig von Mai bis Ende Oktober begehbar

4. Nationalparkwelten, Mittersill

Täglich von 09:00 – 18:00 Uhr

Umweltbildungsangebote für Schulklassen

Als größtes Schutzgebiet Mitteleuropas hat der Nationalpark Hohe Tauern Umweltbildung - gemeinsam mit Schutz und Forschung - zu seiner wichtigsten Aufgabe gemacht. Im Zeitalter von Konsum und Technik wird versucht, junge Menschen wieder näher an die Natur heranzuführen und für die vernetzten Vorgänge in ihrer Umwelt Verständnis zu schaffen. Mit jahrelanger Erfahrung und hohem persönlichen Engagement begleiten die Nationalpark Ranger Jugendliche während ihrer Schulexkursion oder Projektwoche auf ihrer Entdeckungsreise durch die Hohen Tauern.



Weitere Informationen können Sie unserem Jahresprogramm 2016 entnehmen oder online unter

www.nationalpark.at



4



**Nationalpark[®]
Hohe Tauern**

**Weitere Informationen sowie
Details zur Anmeldung**

Nationalparkverwaltung Salzburg,

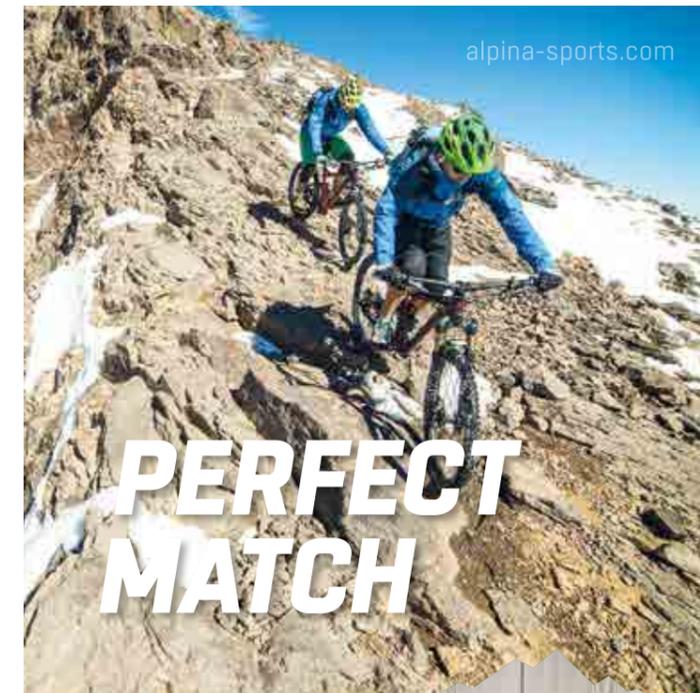
Tel. +43 6562 40849-33

nationalpark@salzburg.gv.at

www.nationalpark.at



Bikevergnügen in der Wildkogel-Arena:



E-Biken: Radvergnügen mit Rückenwind

Muskelkraft gepaart mit Motorkraft ergibt ein Bikegefühl, als ob man mit kräftigem Rückenwind radelt. Um schon bei der nächsten Tour im Urlaub in der Wildkogel-Arena diese Tretkraftunterstützung spüren zu können lautet die Devise: E-Bikes im Sportgeschäft Intersport Harms und SportPro leihen, auf den Sattel schwingen und losradeln!

Ganze 800 km Mountainbiketouren mit Aussicht auf die mächtigen Gletscher zwischen Großglockner und Großvenediger sorgen in der Wildkogel-Arena für Bikespaß und Abenteuer pur. Wer mit kleinen Konditionsschwächen in den Bike-Urlaub startet und nicht hechelnd in den Pedalen hängen, oder seinem gut trainierten Bikepartner endlich siegessicher am Hinterreifen kleben möchte, ist mit einem E-Bike gut beraten.

Die Movelo Region Hohe Tauern bietet in Kooperation mit Intersport Harms die perfekte Kombination aus gut erschlossenen Radwegen und Verleih- und Akkuwechselstationen. Leihen Sie Ihr E-Bike einfach direkt vor Ort aus und schon kann das Radvergnügen beginnen. Mit der neuen Nationalpark Sommercard MOBIL (Sommercard MOBIL Partner Intersport Harms in Neukirchen) ist ein Tag E-Bike-Verleih kostenlos.

Motorkraft x Muskelkraft

E-Bike steht für ein Mountainbike mit Tretunterstützung durch einen kleinen Elektromotor proportional zur Tretkraft. Je stärker man also in die Pedale tritt, desto mehr spürt man den „Rückenwind“ des Motors und Steigungen und weit entfernte Gipfel sind plötzlich ganz einfach zu überwinden. Die hochmodernen Akkus haben eine sehr lange Laufzeit und sorgen dafür, dass man sich nicht während der Tour um den Ladestand des Akkus sorgen muss. So bringt der Bikeurlaub Spaß und Erholung für alle, denn eine unnötige Überlastung der eigenen konditionellen Grenzen fällt dank des Motors weg. Statt Muskelkater und Enttäuschung bringt das E-Bike Glücksgefühle und gemeinsame Urlaubsfreude - denn wer will schon seinen muskelbepackten Bike-Spezi beim ersten Anstieg in der Ferne verschwinden sehen.

Doch auch Top-Sportler sind von den modernen E-Bikes begeistert, da dank der Motorkraft ihr Tourenhorizont kräftig erweitert wird. Die Tagestour erhöht sich dadurch gleich um satte Höhenmeter oder Kilometer. So können ehrgeizig gesteckte Tagesetappen ruhigen Gewissens für eine ausgiebige Rast und Jause bei einer der vielen wunderschönen Almhütten entlang der Bikerouten unterbrochen werden.

Für all jene Radler, die es nicht in die Berge zieht und die sich auf den Talradwegen wohler fühlen, bietet die Movelo Region Hohe Tauern ein enormes Wegenetz mit zahlreichen kulturellen und landschaftlichen Highlights am Wegesrand. Zahlreiche Ausflugsziele können dank der E-Bikes nun kraftsparend über die Radwege erreicht werden.

Der Akku wird nach der Tour einfach wieder bei den Verleihstationen geladen. Das gut geschulte Servicepersonal steht mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um die Wahl des richtigen E-Bikes oder die Tourenmöglichkeiten geht.



Kontakt und Information:

Intersport Harms Neukirchen
Talstation Wildkogelbahn
Tel. +43 6565 6840
www.intersport-harms.at

SportPro Bramberg
Talstation Smaragdbahn
Tel. +43 6566 20425
www.sportpro.at



CARAPAX



BERRY CM+

ALPINA



Residenz Wildkogelbahnen



Residenz Sonnenfeld



Smaragdresort



Naturdorf Grüner Stein



Chalet Kitzbüheler Alpen



Der **Chalet** Spezialist
in der Wildkogel Arena

Erstklassiger Urlaub in edlen Chalets der Spitzenklasse. Direkt an den Talstationen der Wildkogelbahnen in **Neukirchen** und bei der Smaragdbahn in **Bramberg**.



Tel.: 0031 (0) 182-546524
E-Mail: info@chaletsplus.nl

www.chaletsplus.com/wildkogel



tradition

HOCHZEITSSPEZIALIST

250 Sitzplätze | bis 400 Personen
Abendunterhaltung | Zimmer im Hotel
Sektempfang im Garten | Bühne und
Tanzfläche | Bar | Essen und Trinken

Traditionelles Hotel mit größtem Komfort:
Stuben, schöner Gastgarten unter Kastanien,
Wellness, Sauna, beheiztes Schwimmbaden,
inkl. Nationalpark Sommercard MOBIL



**Senninger
Bräu**
HOTEL MIT TRADITION

Senningerstraße 2
5733 Bramberg/Wildkogel
Tel. +43(0) 6566 7312-0
info@senningerbraeu.at
www.senningerbraeu.at



Gratulation & Anerkennung

Wir möchten uns im Namen des Tourismusverbandes Neukirchen ganz herzlich bei Herrn Heinrich Fritzenwallner für seine langjährige engagierte Tätigkeit im Vorstand des Tourismusverbandes bedanken und gratulieren ganz herzlich zur Verleihung des Salzburger Tourismus-Verdienstzeichens, welches von Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Dr. Christian Stöckl im Rahmen eines feierlichen Festaktes im Dezember 2015 in der

Salzburger Residenz verliehen wurde! Auch gratulieren wir Herrn Ing. Christian Schmuck (langjähriger Hüttenwart der Kürsingerhütte) und Herrn Walter Stramitzer (Pinzgauer Lokalbahn) zur Verleihung und bedanken uns für die geleistete Arbeit!

Auf dem Foto v.l.n.r. Peter Nindl, Josef Steiger, Landeshauptmann-Stellvertreter Christian Stöckl, Ferdinand Blaickner, Walter Stramitzer, Christl Stotter, Christian Schmuck, Heinrich Fritzenwallner, Monika Fritzenwallner, Ingrid Maier-Schöppl, Hermann Gandler und Robert Möschl



Herzlich Willkommen
im Waldhäusl Appartement Neukirchen!

...wo das Haus den Wald zitiert.

Das Waldhäusl liegt von Bäumen und Wiesen umgeben etwas außerhalb des Ortszentrums. Moderne Elemente, kombiniert mit viel Gemütlichkeit, sorgen für ein nobles Ambiente und laden dazu ein, die Seele baumeln zu lassen. Luxus pur ist zudem die tolle Aussicht über Neukirchen. Direkte Lage an der Talabfahrt, sowie der Naturrodelbahn Oberkühnreit.

Waldhäusl Appartement Neukirchen · Familie Heitzmann Marktberg 110
5741 Neukirchen am Grv. · Tel. +43 (0) 650/63 79 305
office@waldhaeusl-neukirchen.at · www.waldhaeusl-neukirchen.at



**Raiffeisenbanken
Neukirchen und Bramberg**



**Wenn's um unbeschwerten Urlaub geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

So, jetzt einfach abschalten. Ruhe finden, tief durchatmen, die Natur genießen. Kraft tanken für das Leben. www.neukirchen.raiffeisen.at und www.bramberg.raiffeisen.at



Veranstaltungen Sommer

MAI

14.05.2016, 12:00 Uhr

NEUKIRCHEN: Forellenfest

beim Einödhof mit den Zuginspielern Pascal und Mario

15.05.2016, 10:00 Uhr

BRAMBERG: Kleinfeld-Banden-Turnier

Fußballturnier für Hobbyspieler am Mühlbacher Sportplatz
19:30 Uhr Siegerehrung; anschließend Unterhaltung im
Festzelt mit den „Gerloser Nachtschwärmern“

21.05.2016, 11:00 Uhr

BRAMBERG: Grillfest der Lebenshilfe Bramberg

in der Werkstätte der Lebenshilfe

21.05.2016, 14:00 Uhr

BRAMBERG: Hopsi Hopper Kinderlauf

beim Sportplatz in Mühlbach

21.05.2016, 20:00 Uhr

NEUKIRCHEN: Musikantenstammtisch

im Gasthof Friedburg

22.05.2016, 10:00 – 17:00 Uhr

BRAMBERG: Tag der Salzburger Regionalmuseen

im Museum Bramberg

26. – 29.05.2016

NEUKIRCHEN: 25 Jahre Tauern Echo

Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

JUNI

03.06.2016, 09:00 – 11:00 Uhr

NEUKIRCHEN: Kohn-Cafe mit „Zithermusik“

mit Pfarrer Mag. Helmut Friembichler,
im Tauriska-Kammerlanderstall

12.06.2016, 13:00 Uhr

**NEUKIRCHEN: Venedigerpokal- und
internationales Alpencup Ranggeln**

Sportplatz Neukirchen, bei Schlechtwetter findet die
Veranstaltung in der Neuen Mittelschule statt, Eintritt: € 6,-

18.06.2016, 20:00 Uhr

NEUKIRCHEN: Musikantenstammtisch

im Gasthof Friedburg

18.06.2016, 20:00 Uhr

BRAMBERG: Schützenfest zur Sommersonnenwende

Sportplatzgelände Mühlbach

19. – 26.06.2016

NEUKIRCHEN: 11. Triumph Tridays

Bereits das elfte Mal dröhnen die Legenden der englischen
Motorrad-Schmiede Triumph durch die Straßen von Neukir-
chen in der Wildkogel-Arena. Die Triumph Tridays verspre-
chen auch ein abgefahrenes Programm für die ganze Familie.

Platzkonzerte der Trachtenmusikkapellen

BRAMBERG: 15.07. – 09.09.2016 im Park

NEUKIRCHEN: 10.07. – 04.09.2016 beim Pavillon

31.07.2016 kein Konzert



JULI

01.07.2016, 19:30 Uhr

**BRAMBERG: Eröffnung der Sonderausstellung
„Bramberg unser ... Heimat durch die Linse“**

Museum Bramberg

16.07.2016, 19:00 Uhr

NEUKIRCHEN: Konzerte beim Schloss Hohenneukirchen.

Es spielen die D'Suchandn und das Jugendorchester Neukirchen.

16.07.2016, 20:00 Uhr

NEUKIRCHEN: Musikantenstammtisch

im Gasthof Friedburg

30.07.2016, 20:00 Uhr

NEUKIRCHEN: Schloss Rock der Venedigerpass

beim Schloss Hohenneukirchen

31.07.2016, 11:00 Uhr

BRAMBERG: Fest am Berg beim Wildkogelhaus

Wildkogelhaus

AUGUST

05. – 07.08.2016

BRAMBERG: Laurenzifest

der Trachtenmusikkapelle Bramberg im Dorfpark Bramberg

06.08.2016, 11:00 Uhr

BRAMBERG: Wildkogel Hillclimb

Mountainbike-Rennen von Bramberg zum Wildkogel

13.08.2016

BRAMBERG: Einweihung des neuen Schlauchfahrzeuges

Der Festakt findet am Bramberger Dorfpark statt, das an-
schließende Fest im Zelt der Musikkapelle im Dorfpark.

15.08.2016, 8:00 – 15:00 Uhr

BRAMBERG: Mineralienbörse

in der Tourismusschule Bramberg. Hier werden ausschließ-
lich alpine Mineralien angeboten, was den besonderen Reiz
dieser Veranstaltung ausmacht und was die Bramberger
Mineralienbörse von vielen anderen Börsen unterscheidet.
Eine Sonderschau mit hervorragenden Kristallen aus den



Bergmessen

05.06.2016, 11:00 Uhr

NEUKIRCHEN: Bergmesse Berndlalm

Berndlalm Kapelle, Obersulzbachtal

10.06.2016, 11:00 Uhr

NEUKIRCHEN: Bergmesse Taubensteinkapelle

Dürnbachtal

03.07.2016

NEUKIRCHEN: Bergmesse am Gernkogel

Trattenbachtal

07.08.2016

NEUKIRCHEN: Bergmesse am Kröndlhorn

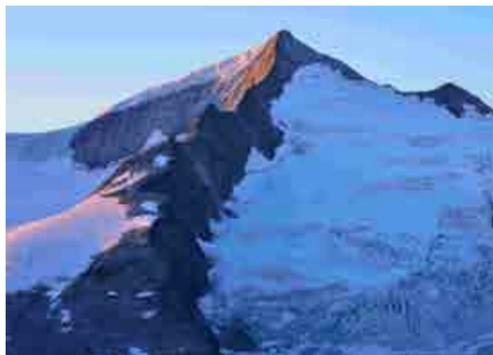
Trattenbachtal

15.08.2016, 11:00 Uhr

BRAMBERG: Bergmesse am Zwölferkogel

Bei Schlechtwetter findet die Messe um 10:00 Uhr
auf der Karalm statt.





Veranstaltungen Sommer

SEPTEMBER

03. – 10.09.2016

NEUKIRCHEN:

18. ÖAV-Nationalpark-Patentreffen



09. – 10.09.2016

BRAMBERG: Laabheiga der Landjugend Bramberg

beim Musikpavillon

09.09., 20:00 Uhr Warm-Up Party mit DJ

10.09., 20:00 Uhr Live-Musik

11.09.2016, 11:00 Uhr

BRAMBERG: Bauernherbstfest

im Bramberger Park. Angeboten werden Almkäse, Butter, frisches Bauernbrot und andere Pinzgauer Schmankerl. Für das leibliche Wohl sorgt die Bauernschaft, Tanz und Unterhaltung mit Tanzl-Musi.

17.09.2016, 20:00 Uhr

NEUKIRCHEN: Musikantenstammtisch

im Gasthof Friedburg

18.09.2016

BRAMBERG: 40 Jahre Priesterjubiläum

in der Pfarrkirche von Bramberg

18.09.2016

NEUKIRCHEN: Frühschoppen mit dem Tauern Echo

im Alpengasthof Stockenbaum

23.09. – 02.10.2016

NEUKIRCHEN: Oktoberfest

beim Gasthof Neuhof/Schweini's

OKTOBER

01.10.2016

BRAMBERG: Weinfest bei der Talstation der Smaragdbahn

Talstation der Smaragdbahn in Bramberg

09.10.2016

NEUKIRCHEN: Frühschoppen mit dem Tauern Echo

im Alpengasthof Stockenbaum

28.10. – 02.11.2016

NEUKIRCHEN: 12. Bergfilmfestival

im Cinétheatro Neukirchen

Wochenmarkt jeden Freitag ab 08:30 Uhr

BRAMBERG: 24.06.2016 – 09.09.2016 beim Samplhaus Frühstück mit Bio-Produkten, regionale Produkte aus heimischen Gärten (Obst, Honig, Gemüse, Kräuter usw.), Pinzgauer Schmankerl, Erzeugnisse aus Schafwolle, Bauernbrot, Tipps rund um den Garten, Rezepte usw. Neu: Gemüse aus Hochbeeten

AUTO MAIER Kfz
GmbH FACHBETRIEB

Ihr Peugeot-Partner im Oberpinzgau

5741 Neukirchen/Grv., Tel. +43 (0)6565 6557,
Fax +43 (0)6565 6557-13, www.automaier.at



Der neue 2008

Der neue Peugeot 2008 – ab Mai 2016 im Handel!
Für Auskünfte, Probefahrten und detaillierte Informationen bzgl. Preis, Ausstattung usw. sind wir jederzeit gerne für Sie da.

Wir stehen Ihnen auch mit Reparaturen aller Marken zur Verfügung und wenn's einmal sein muss, ist unser 24-Stunden-Abschleppdienst unter der Nr. +43 (0)664-9306043 für Sie bereit!

DER IDEALE AUSGANGSORT
FÜR EXPEDITIONEN ALLER ART.

Ein Haus voller Familientradition, Liebe zum Detail, Herzlichkeit und Wanderkompetenz.

WIR FEIERN

- 65 Jahre Hotel Gassner
- 15 Jahre Mitglied bei den Wanderhotels - best alpine
- 175 Jahre Erstbesteigung des Großvenedigers

mit einem Jubiläums Gewinnspiel. Unter allen Gästen, die im Jubiläumsjahr (Jänner bis Oktober 2016) bei uns mindestens 3 Tage Urlaub machen, verlosen wir 65 Urlaubstage für das Jahr 2017!

15 JAHRE
WANDERHOTEL
GASSNER

WANDERHOTEL GASSNER****

Hadergasse 167, 5741 Neukirchen, T. +43 6565 6232
info@hotel-gassner.at, www.hotel-gassner.at

**BERG
LUST
PUR!**

Hotel Gassner
Wohlfühl-, Genuss und Berglust pur!

Wanderhotels
best alpine

Das große Familienerlebnis am LIENZER SCHLOSSBERG - HOCHSTEIN

Einen Tag lang eintauchen in eine ganz andere Welt, voller Spaß und Abenteuer. Durch das vielfältige Angebot bietet der Schlossberg für Groß und Klein spannende und erholsame Stunden. Schnatternde Gänse im urigen Streichelzoo auf der Moosalm hüpfen auch schon mal gerne auf den tollen Spielplätzen herum oder klopfen an die Tore von Tirols größtem Kletterpark. Parcours für 3jährige neben herausfordernden Lines in 12 Metern Höhe – das ist Programm für die ganze Familie.

Das absolute Highlight am Hochstein ist die Alpenachterbahn Osttiroler. Erleben Sie die spektakuläre Fahrt auf einem der längsten und spektakulärsten „Alpine Coaster“ der Welt! Direkt an der Ortseinfahrt Lienz, Hochstein.

Für die stressfreie Anreise nach Osttirol und somit zur Ganzjahres-Rodelbahn empfiehlt sich die Felbertauernstraße. In lang gezogenen Kurven schlängelt sich die erstklassig ausgebaute, großteils sogar dreispurige Felbertauernstraße durch die hochalpine Landschaft des Nationalparks Hohe Tauern. Für den Tagesausflug bietet die Felbertauernstraße AG ein günstiges Bonusticket.

INFORMATION: Ideal für jeden Tagesausflug nach Osttirol ist das Bonusticket der Felbertauernstraße AG. Nur 16,50 Euro kostet die Hin- und Retourfahrt innerhalb von 24-Stunden. Zudem können sich Inhaber eines Bonus-Tickets bei zahlreichen Osttiroler und Pinzgauer Ausflugszielen über kräftige Rabatte freuen.



LIENZER SCHLOSSBERG
OSTTIRODLER Lienz
Lienz
Lienz
Lienz

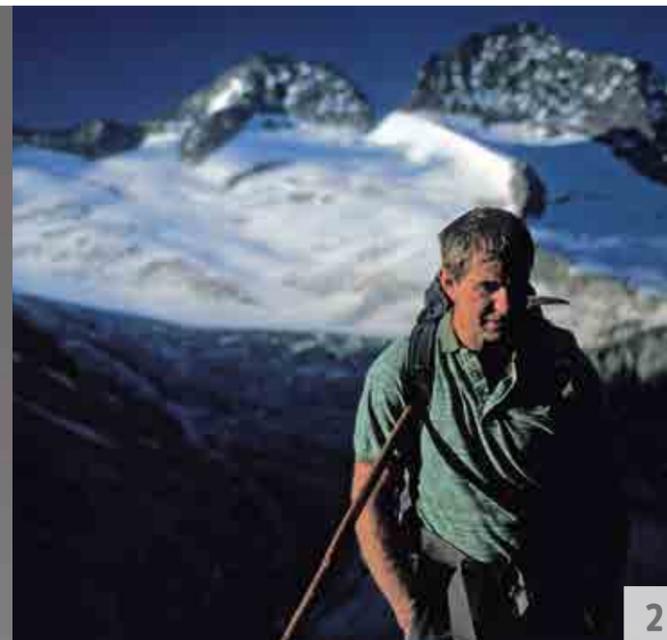


INFORMATION:

Felbertauernstraße AG, Albin-Egger Straße 17 · A-9900 Lienz · Osttirol · Tel.: +43/4852/63 330 · www.felbertauernstrasse.at

Mineraliensammeln:

Die „Stoasuacha“ in der Wildkogel-Arena



1. Erwin Burgsteiner hebt im Habachtal Kristalle aus einer frisch geöffneten Kluft. Foto: Erich Mosser
2. Innehalten während des Aufstiegs im Obersulzbachtal. Foto: Herbert Raffalt
3. Eben gefundener Rauchquarz im Habachtal. Foto: Erwin Burgsteiner

Funkelnde Schätze sind in den Felsspalten der Alpen versteckt. Die „Stoasuacha“, wie die Steinsucher und Mineraliensammler hier genannt werden, sind diesen wertvollen Kristallen und Mineralien seit vielen Jahren auf der Spur. Ihr Jagdgebiet sind steile Geröllhalden, schwindelerregende Felswände, pfadloses Gelände nahe der Gletscherzungen oder ausgesetzte Steige. Einfach und ungefährlich ist ihre Arbeit nie, und doch sind die „Stoasuacha“ Jahr für Jahr voller Leidenschaft und Tatendrang unterwegs, um die glitzernden Schätze der Alpen zu entdecken.

Das Steinsuchen hat im Land Salzburg eine sehr lange Geschichte, denn Kristallsucher kannte man bereits in der Römerzeit. Auch Legenden wie die „Venedigermandl“ erzählen von fremden Erz- und Mineraliensuchern, die wertvolle Kristalle aus den Alpen nach Venedig in die Glasmanufakturen trugen. Das Mineraliensuchen ist ein tief verwurzelter Teil der Volkskultur und dient heute auch wichtigen Forschungszwecken.

Vom Stein-Virus infiziert

Erwin Burgsteiner aus Bramberg ist Salzburger Landesobmann der „Vereinigten Mineraliensammler Österreichs“ und einer der Steinsucher der Wildkogel-Arena. Er kam vor vielen Jahren durch einen Zufallsfund zu diesem traditionsreichen Handwerk. Er verrät: „Als Jugendlicher arbeitete ich auf der Thüringer Hütte im Habachtal. Gäste fragten mich immer wieder nach möglichen Fundstellen für Smaragde. Ich hatte aber selbst keine Ahnung und so beschlossen Hüttenwirt Lois Hofer und ich 1973, selbst im Gletscherbereich nach Steinen Ausschau zu halten. Unsere planlose Suche führte uns bis auf

3.000 Höhenmeter - ich hatte beinahe schon die Lust an unserem Unterfangen verloren. An einer Felswand fiel mir eine bröselige Stelle auf und ich tastete darin herum. Ich förderte einen schönen Bergkristall mit 3 cm Größe und einen dicken Rauchquarz zu Tage. Motiviert von diesem Fund löste ich eine Steinplatte und öffnete dadurch die Kluft, die sich unter dem Fels verbarg. Ein Blick hinein genügte, um die Spitzen der Kristalle zu sehen, die in dem Hohlraum steckten. Ich rief Lois zu mir und gemeinsam bargen wir die ersten Kristalle aus dem Chloritsand. Es war wie Weihnachten - nein, eigentlich viel schöner, denn der Fund war riesig: Glasklare Kristalle mit 30 bis 53 cm Länge! Wir wussten gar nicht, wie uns geschah und packten unsere Rucksäcke voll. Übermütig steckten wir uns einige Kristalle auch unter die Hutkrempe und machten uns auf den Rückweg zur Hütte. Schon am nächsten Tag waren wir aber wieder an der Fundstelle, um den Rest zu holen. Der Hohlraum war am Ende so groß, dass wir beide darin stehen konnten. Ab diesem Moment waren wir ‚Stoasuacha‘ und infiziert von der Faszination dieses alten Handwerks.“

Nicht alle Kristalle aus diesen Tagen sind noch in Erwin Burgsteiners Besitz. „In der Studienzeit brauchte ich Geld und musste mich leider von dem einen oder anderen Stein trennen“, erklärt der Bramberger Lehrer wehmütig. „Steinreich“ ist Erwin Burgsteiner nach Jahrzehnten des Steinsuchens, denn seine Sammlung an Kristallen, die er aus tiefen Felsspalten geborgen hat, ist mittlerweile sehr umfangreich. Er erklärt: „Steinreich bedeutet, dass wir reich an Funden sind, nicht, dass wir bei der Suche dem Geld hinterherjagen. Einem Steinsucher geht es nicht um den Geldwert. Es ist die Faszination des Moments, wenn man nach langer Suche ein

besonderes Exemplar im Fels entdeckt und mit hohem körperlichen Einsatz und viel Schweiß zu Tal bringt. Es ist einfach etwas Besonderes, wenn ich weiß: diese funkelnden Kristalle wuchsen über Jahrmillionen im Verborgenen, bevor ich sie ans Licht holte. Bei der Entstehung der Alpen setzten die hohen Temperaturen bei der massiven Faltung der Gebirge und der folgenden Abkühlung die Kristallisierung und Bildung der Mineralien in Gänge. So wuchsen tief im Fels diese herrlichen Gebilde heran.“

Sensationsfunde am Finagl

Für die Entdeckung und Bergung der teils sehr filigranen Kristalle braucht es viel Erfahrung und Feingefühl. Die Erfahrung und geologisches Verständnis hilft Erwin Burgsteiner und seinen Kollegen das Gestein richtig zu interpretieren. So weisen die hellen Quarzbänder etwa auf mögliche Funde in den verborgenen Klüften des Felsens hin. Hochalpine Bergerfahrung, Trittsicherheit und eine große Portion Mut sind Voraussetzung für die Kristallsuche. Auf der Suche nach neuen Fundstellen führen die Touren der Steinsucher in immer exponierteres und schwierigeres Gelände. „120 verschiedene Mineralien - vom Smaragd, über den Bergkristall und Rauchquarz bis zum Pyrit oder Feldspat - kommen in den Tauerntälern vor. Diese Vielfalt ist international bedeutend. Das Habachtal mit seinen Smaragden oder die Knappenwand im Untersulzbachtal mit Epidoten etwa haben aufgrund der sensationellen Funde in Mineralienkreisen internationalen Ruf. Meinen eigenen Sensationsfund hatte ich im Jahr 1994 am Großen Finagl in der Venedigergruppe. Per Zufall entdeckte ich eine riesige Apatitklüft im steilen Gelände einer ausgesetzten Felswand unter dem Gipfel. Die Stelle, in die ich um einen Felsvorsprung einklettern musste, war offensichtlich bereits Jahre zuvor bearbeitet worden. Doch da kein Werkzeug an der Fundstelle lag, wusste ich, sie ist verlassen. Es gibt einen Ehrenkodex unter uns Mineraliensuchern - wer sein Werkzeug hinterlässt, signalisiert, hier wird bereits gesucht. Nachdem ich auf Anhieb drei kleine Apatite an der Stelle fand, stieg ich den ganzen Sommer über jeden zweiten Tag zu dieser Klüft, die am Ende sechs Meter tief war, auf. Ich musste die Mineralien dort nur herausheben - ein Schlagen mit dem Hammer war nicht nötig. So einen Fund hat ein Kristallsucher nur einmal im Leben!“, erzählt Erwin Burgsteiner, der mittlerweile drei Bücher über die Mineraliensuche geschrieben hat.

Naturerlebnis und Abenteuer

Auch heute sind sie noch in den Bergen des Nationalparks unterwegs, die 160 eingetragenen Steinsucher der Region. „Wir haben eine gut funktionierende Partnerschaft mit dem Nationalpark Hohe Tauern und sind als wissenschaftliche Mitarbeiter mit einer Ausnahmegenehmigung unterwegs.



Jeder Fund wird gemeldet und dokumentiert und jede Bodenverwundung durch die Suche weitgehend vermieden oder renaturiert. Auch für das benutzte Werkzeug gibt es eine Reglementierung: Wir nutzen nur Hammer, Meißel, Spitzhacke und Kratzer.“ In über vierzig Jahren als Steinsucher hat die Begeisterung für die Mineralien bei Erwin Burgsteiner nie nachgelassen. Doch geht er die Suche heute etwas ruhiger und genussvoller an und gibt sein Wissen bereits an die nächste Generation weiter. „Einer meiner Söhne tritt in meine Fußstapfen und teilt meine Begeisterung für die Mineraliensuche im hochalpinen Gelände. Für mich bedeutet die Suche nach den funkelnden Naturschönheiten immer noch eine große Faszination. Obwohl ich heute langsamer unterwegs bin und die Natur mehr in mich aufnehme. Ich lasse mich treiben, genieße die Beobachtung von Steinböcken und Adlern und wenn ich wirklich etwas finde, dann ist das mit keinem anderen Erlebnis vergleichbar“, verrät der erfahrene Steinsucher.

Smaragdsucher für einen Tag

Exkursion ins Habachtal

Für alle, die diese Faszination selbst einmal hautnah erleben und als Mineraliensucher ihr Glück versuchen möchten, bietet die Wildkogel-Arena wöchentlich im Rahmen des WildkogelAKTIV-Programms Exkursionen ins Habachtal an. Jeden Donnerstag geht es um 08:45 Uhr am Parkplatz Habachtal mit dem „Smaragdexpress“ gemütlich ins „Tal der Smaragde“. Direkt neben dem Alpengasthof Alpenrose kann sich die ganze Familie nach einer kurzen Einschulung in leichtem Gelände auf die Suche nach Smaragden und Pyriten machen. Der Smaragdweg entlang eines wunderschönen Wanderwegs führt die Besucher zurück aus dem Habachtal oder man nimmt um 17:30 Uhr, hoffentlich „steinreich“, das Taxi zurück zum Parkplatz.



Nationalpark Ausstellung:

Smaragde und Kristalle

Höhepunkt für alle Kristall-Liebhaber ist das Museum in Bramberg im Wilhelmgut mit der Nationalparkschau „Smaragde und Kristalle“. Diese einzigartige Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Hohe Tauern, der Gemeinde, dem Museumsverein und den Mineraliensammlern verwirklicht. Sensationsfunde, wie das Bergkristallkreuz oder der über 200 Kilo schwere Rauchquarz, der die Besucher gleich im Museumsfoyer empfängt und in die unterirdische Ausstellungsfläche leitet, sind hier ausgestellt. „Jeder Fund, der im Museum zu besichtigen ist, hat seine eigene Geschichte. Die Besucher können alleine durch die Ausstellung wandern und die Kristalle in aller Ruhe bewundern und auf sich wirken lassen. Gegen Anmeldung kann man sich aber auch einer Führung durch das Museum anschließen. Bei dieser wird viel Wissenswertes rund um die Mineralien erzählt und die Geheimnisse der Mineralentstehung und der Kluftbildung werden anschaulich erklärt. „Ausgewählte Smaragde, der größte Rauchquarz der Ostalpen, bizarre Epidote, der riesige Skelettquarz, Bergkristalle, Sphene und Fluorite zeigen die Vielfalt heimischer Mineralien“, erklärt Kustodin Waltraud Voithofer.

Das 1979 von Professor Hans Hönigschmid eröffnete Museum im Wilhelmgut beherbergt neben den Kristallen noch den Bereich der volkskundlichen Ausstellung. Hier wird Mensch und Kultur, historisches Handwerk und Brauchtum, Bilder des bekannten Malers Josef Stoitzner und religiöse Kunst ausgestellt. Im Dachboden des Museums kann man

in einer Bienenausstellung den fleißigen Honigsammlern beim Arbeiten zusehen. Im 3.500m² Freizeirk ist unter anderem auch die Ausstellung zum Thema Bergbau und Kupferabbau untergebracht.

Tipp von Waltraud Voithofer: Sonderausstellung 2016



In diesem Sommer eröffnet im Museum eine Sonderausstellung unter dem Titel „Bramberg unser - Heimat durch die Linse“. Heimische Fotografen zeigen dabei ihren Ort aus unterschiedlichsten Perspektiven in Fotografien aus den letzten drei Jahrzehnten.

Zur feierlichen Eröffnung am 1. Juli sind Besucher, Künstler und Einheimische herzlich eingeladen. Die musikalische Umrahmung findet durch die Trachtenmusikkapelle Bramberg statt.



Öffnungszeiten Sommer 2016

Juni bis September täglich 10:00 – 18:00 Uhr
Mai und Oktober Di., Do. und So. 10:00 – 18:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten wird auf Anfrage für eine Gruppe ab 8 Personen oder für Schulklassen gerne geöffnet!

Führungen nach Anmeldung.

Tel. +43 664 3609602 oder +43 6566 7678

www.museumbramberg.at





Im Laufschrift über Stock und Stein



Die Faszination des Trailrunnings

Ihr Terrain beginnt dort, wo die Straße endet und jeder Lauf ist ein Abenteuer. Die Bergläufer und Trailrunner erobern die Bergpfade und finden gerade in der Wildkogel-Arena ein schier unerschöpfliches Trainingsgelände.

Die einen suchen eine neue Herausforderung, nachdem ihnen das Laufen über endlose Asphaltstraßen keinen Spaß mehr bereitet. Die anderen suchen einen Weg ihr läuferisches Volumen zu vergrößern und an Kraft und Stabilität zu gewinnen. Für manche ist es aber einfach nur ein naturnahes Abenteuer, wenn sie bergauf und bergab in frischer Bergluft und über natürlich gewachsenem Untergrund laufen. Für Manuel und Hans-Peter Innerhofer ist es all das, und noch viel mehr. Die Zwillingbrüder aus Neukirchen gehören mit ihren 20 Jahren bereits zu den hoffnungsvollsten Nachwuchstalenten im Trailrunning.

Perfekte Allrounder im Doppelpack

Ihre sportliche Karriere begann vor acht Jahren mit dem Langlaufen. Laufeinheiten standen dabei im Sommer als Vorbereitung für die Wintersaison am Programm und ließen schon bald das läuferische Talent der beiden erkennen. Mit Beginn ihrer Lehrzeit änderte sich ihr sportlicher Fokus. Manuel Innerhofer erinnert sich: „Für die Langlaufrennen im Winter blieb durch die Arbeit zu wenig Zeit. Wir wechselten zum Cross- und Berglauf. Mit 16 Jahren nahm ich erstmals an der U20-Staatsmeisterschaft teil und schaffte es bei dieser Premiere als Erster ins Ziel.“ Schon ein Jahr danach trat er bei der Junioren-WM an und holte sich die Bronzemedaille. Heute ist Manuel Innerhofer siebenfacher Staatsmeister im

Berglauf. Auch sein Bruder und Trainingspartner Hans-Peter kann bereits auf eine stolze sportliche Bilanz zurückblicken. Er wurde 15. bei der U20-Berglauf EM, 30. bei der U-20-WM und ist Crosslauf-Staatsmeister in der Altersklasse U23. Auch auf der Laufbahn gelten die beiden jungen Neukirchner als heiße Favoriten bei jedem Rennen und in Zukunft möchten sich Hans-Peter und Manuel auch an Marathonläufen versuchen.

Faszination Berglauf

Ihre Faszination für den Geländelauf hat die beiden jedoch fest im Griff und für ihr Training finden sie hier ein perfektes Umfeld. „Die Wildkogel-Arena ist einfach prädestiniert für Bergläufer! Sie bietet wunderschöne Berge und ein riesiges Netz an Routen der unterschiedlichsten Schwierigkeitsstufen. Man könnte für jedes Training eine neue Route wählen! Eine unserer liebsten Strecken führt von Neukirchen hinauf auf den Gipfel des Wildkogels. Wir können dabei direkt vor unserer Haustüre starten und finden auf dieser Route abwechslungsreiches Terrain - von der Schotterstraße mit mäßiger Steigung bis zum steilen, wurzeligen Waldweg. Wenn wir am frühen Morgen in der Stille des Tagesanbruchs den Gipfel erreichen und dort den Sonnenaufgang und das Panorama genießen, dann erklärt das unsere Faszination für diesen Sport. Durch den Wald zu laufen bringt enorm viel Energie und Lebensqualität. Trailrunning ist nie langweilig, denn hinter jeder Kurve kann etwas Neues liegen und oft geht es auch einfach mal querfeldein“, erklären Hans-Peter und Manuel, bei denen es im Training nicht um Zeit oder Kilometer geht, sondern um das Ziel - den Gipfel.

Girl-Power über Stock und Stein

Sarah Dreier aus Neukirchen ist ebenfalls seit zwei Jahren dem Trailrunning verfallen, Vereinskollegin der Zwillinge und darf in ihrer kurzen Karriere schon einige Erfolge verzeichnen. Den Laufsport hat sie schon mit 12 Jahren begonnen und die heute 20-Jährige erklärt: „Wenn man als Läufer in solch einer schönen Bergwelt wohnt, wie hier in der Wildkogel-Arena, dann bleibt es nicht aus, dass man irgendwann den Weg auf den Gipfel sucht. Trailrunning ist immer spannend, denn der Untergrund erfordert oft mal einen Sprung über einen Bach oder das vorsichtige Bewegen über lose Steine. Die Natur designt deine Laufbahn und die kann ab und zu ganz schön wurzelig oder steil sein. Eine meiner liebsten Trainingsstrecken ist der Wildkogel, den ich meist über die Steineralm laufe. Ein unbeschreibliches Gefühl von Freiheit erfüllt mich beim Berglauf und wenn ich oben stehe und das Panorama bewundere, dann gibt mir das Berge!“

Berglauf erfordert Kraftausdauer und Koordination

Für Einsteiger im Geländelauf haben die drei Bergläufer einen Tipp: „Langsam beginnen! Zuerst in der Ebene die Grundlagenausdauer sichern und die Gelenke stärken, bevor man sich an seinen ersten Berglauf auf unwegsamem Terrain wagt. Dann kann man in langsamem und gleichmäßigem Tempo die erste kurze Bergetappe in Angriff nehmen. Das Bergauflaufen erfordert mehr Kraft, die Stoßbelastung ist aber geringer als beim Laufen auf flachem Asphalt. Nach dem Gipfelsieg gehen wir im Training zurück ins Tal - das Bergablaufen behalten wir uns zur Schonung der Gelenke für die Rennen vor. Das Laufen auf unterschiedlichem Untergrund - von federnden Wiesen bis zu losen Steinen oder wurzeligen Passagen - fordert Kraftausdauer und Koordination. Monotonie gibt es beim Berglauf nicht. Man muss jederzeit konzentriert bleiben, um sich zu stabilisieren und jeden Schritt sicher zu setzen. Der Berg lässt Spielraum für Improvisation - keine festgelegten Laufstrecken entlang sicherer Gehsteige, sondern der Trailrunner wählt auch schon mal die Route querfeldein.“

Viel Ausrüstung benötigt dieser Sport abseits der Massen nicht. Die Athleten verraten: „Trailrunning-Schuhe bieten guten Grip, schützen vor scharfen Steinen und stabilisieren den Fuß. Ein leichter Laufrucksack liegt wie eine Weste eng am Körper und bietet Platz für eine warme Jacke, Wasser, Proviant und Telefon. Mehr braucht es für diesen Sport eigentlich nicht! Dafür sind grandiose Ausblicke entlang der Strecke garantiert und jeder Lauf wird zum Abenteuer!“

Trailrunning Routen-Tipps

Für Einsteiger: Panorama Rundweg

Ideal für Berglaufeinsteiger mit guter Grundlagenausdauer eignet sich der Wildkogel Panoramaweg. Nach der Auffahrt mit der Wildkogelbahn läuft man auf gut befestigtem Untergrund auf der Südseite des Pfeifferköpfels zur Wildkogel Alm und von dort zum Gipfel des Wildkogels. Langsam, um die Gelenke zu schonen, geht es von hier bergab zur Geisl-Hochalm und vorbei an der Ganzer-Alm zurück zum Aussichts-Bergrestaurant an der Bergstation.

Für erfahrene Bergläufer: Herrensteig Runde

Anspruchsvolles Terrain erfordert auf dieser langen Runde gute Trittsicherheit, Konzentration und Ausdauer. Dafür belohnt diese Route entlang des Bergrückens mit wunderschönen Ausblicken und landschaftlichen Highlights. Von der Bergstation der Wildkogelbahn geht es über die Herrensteigscharte und dem Laubkogel zur Steinfeldscharte und wieder retour zur Bergstation. Optional wartet noch der Gipfelsieg beim Rettenstein, doch der Aufstieg zum Gipfel auf 2.363 m erfordert gute Ausrüstung und Trittsicherheit! (schwarze/schwierige Tour)



Unsere persönliche Tipps:

„Es geht dabei nicht um die zurückgelegten Kilometer, Höhenmeter oder Zeiten - es geht um das Ziel, das du dir steckst und um das Erlebnis Berg.“

„Berglauf verlangt einen permanenten Tempowechsel, da das Lauftempo immer wieder neu dem Gelände angepasst werden muss. Das bringt Schnelligkeit.“



Pinzgauer Kultursommer:

Bin im „Güthaus“

Verehrter Gast, all ihr Bewohner einer der schönsten Regionen des Landes!

Der Neukirchner Kulturverein m2-kulturexpress, der Betreiber des örtlichen Cinétheatros, das sich in seinen knapp dreißig Bestandsjahren positive Bekanntheit weit über die Landesgrenzen hinaus erarbeitet hat, betreibt im Sommer 2016 das Kunstzelt „White Noise“ des Landes Salzburg.

Mit der Gemeinde Wald im Pinzgau zusammen veranstaltet der „m2-kulturexpress“ den „Pinzgauer Kultursommer“. Für den Außenstehenden mag diese Kooperation nichts Besonderes sein. Wenn man jedoch die Denkweise des engen Tales kennt, wenn man die unsichtbaren Wälle, die Burgmauern gleich die Ortschaften umgeben, gespürt hat, dann versteht man einerseits, warum die UNESCO überlegt, dieses Denken ins immaterielle Weltkulturerbe „Rituale“ aufzunehmen, andererseits fordert es einen geradezu heraus, diese Barrieren niederzureißen. Und genau deshalb haben wir uns zu diesem Schritt der Zusammenarbeit entschlossen. Wir, die Gemeinde Wald im Pinzgau und der Neukirchner Kulturverein! Wir sind eine Region, wir sind Pinzgauer, zwar nicht alle gebürtig, aber mit Leib und Seele, und es ist uns ein Anliegen durch unsere Kooperation aufzuzeigen, dass ein Miteinander über den Egoismus zu stellen ist, dass wir die einzigartige Schönheit unserer Landschaft auch in unseren Herzen tragen.

DER „KUNSTIGEL“, wie der extraterrestrisch anmutende Mikadostäbchenhaufen aus Aluminium mit einer eingeknüpften weißen Zelthaut auch genannt wird, prägt von Anfang Mai bis Ende August 2016 das Bild der Gemeinde Wald neben der Bäckerei Schroll. Mehr als 70 Möglichkeiten dem Grau des Alltags ein Farbenkleid überzustreifen, warten auf Sie! Er wird eingehüllt sein zwischen der lebensnotwendigen B 165, dem Pinzgauer Radweg, der den Bewegungsfreudigen die Chance bietet, die Umgebung in einer menschlich erfassbaren Geschwindigkeit an sich vorübergleiten zu lassen, der schmalspurigen Trasse der Pinzgau Bahn, die ihre Garnituren unabwiegend zwischen Zell am See und Krimml hin und her geleitet und der Landeslebensader Salzach, die Leben spendend, aber auch vernichtend sein kann. Erinnert dieses Eingebettetsein nicht an das Bild einer „Gebärmutter“, einer von schutzgebenden „Häuten“ umgebenden Räumlichkeit, in der Leben bekanntlich seinen ersten Schutz findet, um heranzureifen!?



Der „White Noise“ Igel, unser „Güthaus“ - der Begriff leitet sich vom Fangenspielen her und ist dort der Platz, an dem man nicht abgeklatscht werden kann, heißt jedoch überall anders, in Wien zum Beispiel „Leo“ - soll ein Platz sein, in dem die Gedanken „frei“ sind, wo Begegnungen stattfinden, wo Gespräche passieren, wo Kulturen einander in Freundschaft begegnen, ein Kraft- und Wohlgefühlplatz. Das zerstörerische „Aber“ bleibt ausgesperrt, genauso das gemeinschaftsmordende „Hast-schon-ghört“.

Freuen wir uns, dass Kultur als Bindemittel zwischen Menschen fungiert, dass wir in einer von Egoismus geprägten Zeit das Gemeinschaftliche in den Fokus rücken. Der Same „Kultur“ möge als Kind „Respekt“ die Menschen beseelen und das Land durchwandern.
Charly Rabanser



Infos zum Pinzgauer Kultursommer:
04. Mai – 28. August 2016
White Noise in Wald im Pinzgau
www.whitenoise.at

Essen & Trinken mit Italienischem Flair

novum

@internet-cafe
BÄCKEREI SCHROLL
A-5741 NEUKIRCHEN / GRU TIV

Restaurant · Pizza & Pasta · Bar · Eis

Das IN-Lokal in der Marktstraße von Neukirchen, neben dem Internetcafe Schroll.

Alle Pizzen gibt es in Warmhalteboxen auch zum Mitnehmen.
Bestell Telefon: 0664 / 444 00 39

Kulturarbeit in der Region

30 Jahre TAURISKA

TAURISKA
KULTUR. REGIONALENTWICKLUNG

1986, vor also genau 30 Jahren wurde der Kulturverein „TAURISKA“, gemeinsam mit der „Leopold Kohr®-Akademie“ aus der Taufe gehoben. Die Leiter, Susanna Vötter-Dankl und Christian Vötter bemühen sich seither unermüdlich die von dem Philosophen Leopold Kohr vertretenen Thesen, er war der geistige Vater des Begriffes „Rückkehr zum menschlichen Maß“, Realität werden zu lassen.

Themen wie Nachhaltigkeit, Förderung regionaler Strukturen, Umweltbewusstsein und Identität über Kulturarbeit waren und sind zentrale Punkte in ihrem Wirken. Eine besondere Rolle spielt dabei auch immer der Begriff der Würde und der Achtsamkeit. Ausgehend vom Kammerlanderstall in Neukirchen am Großvenediger, Sitz des Vereines von 1986 bis 2016, führte sie ihre Tätigkeit von England nach Südtirol, von Bremen nach Moskau.

Neben diesen internationalen Auftritten ist ihnen die Stärkung regionalen Bewusstseins ein zentrales Anliegen. Die für alle notwendige Symbiose von Natur und Mensch, von Kultur und Wirtschaft wird von ihnen umgesetzt und vertreten. Hier gelingt ihnen auch das seltene Kunststück Alltagskultur aus dem ländlichen Raum mit Hochkultur zu

verbinden. Denn nur was im Kleinen wächst, kann sich später auch behaupten. Ausstellungen über die Lebenswelt des Knechtes „Steinberg Thoma“ und seine Schöpfungen spielen hier ebenso eine Rolle wie Filmprojekte, Konzerte, Ausstellungen und Vorträge.

2014, 2015 und 2016 organisieren sie im Rahmen des Projektes „Friedensgarten“ auf dem Gipfel des Wildkogels (2.224 m) ein interreligiöses Treffen, zu dem neben Vertretern der Weltreligionen auch Musikprojekte aus nah und fern geladen waren. Ein Projekt, welches in den nächsten Jahren von anderen europäischen Ländern übernommen werden soll, frei nach dem Motto „Kunst ist die Darstellung des Nichtexistierenden als wenn es existieren würde“ (Leopold Kohr). Gerade dieses Projekt zeigt, wie sich gute Ideen durchsetzen und schließlich eine eigene Dynamik entwickeln. Ein Sinnbild für ein erfolgreiches Unternehmen.

In den letzten 30 Jahren hat der Kulturverein TAURISKA zahlreiche Künstlerinnen und Künstler tatkräftig unterstützt, ihnen ein Sprungbrett und eine Präsentationsmöglichkeit geboten, und dies auch auf internationalem Niveau in Form von Konzerten, Publikationen und Ausstellungskatalogen.

TAURISKA - FESTIVAL 2016

Do 12. Mai	Ausstellung: „Fröhliche Mathematik – (Texas Instruments)“ von Peter Fritzenwallner 19.30 Uhr, TAURISKA-Kammerlanderstall, Neukirchen
Mi 01. Juni	Akademisches Wirtshaus: „Wer war zuerst da: Leopold Kohr oder Fritz Schumacher?“ Gespräch zwischen Ernst Friedrich Schumacher (Lex Janssen, E.F. Schumacher-Gesellschaft für politische Ökologie e.V.) und Leopold Kohr (Dr. Günther Witzany, Philosoph und Leopold Kohr-Biograf) 18.15 Uhr, Universität Salzburg, Leopold Kohr®-Akademie, Universitätsplatz 1, 2, Stock, RS 121
Fr 03. Juni	Kohr-Cafe mit „Zithermusik“ – mit Pfarrer Mag. Helmut Friembichter 09.00-11.00 Uhr im TAURISKA-Kammerlanderstall, Neukirchen
Fr 17. Juni	Lesung und Musik: Geschichten von Berg und Tal – der Literaturgruppe „Schreib's auf“ Veranstaltung zum Jubiläum 175 Jahre Venediger-Erstbesteigung 19.00 Uhr, TAURISKA-Kammerlanderstall, Neukirchen
So 19. Juni	10 Jahre Obstpresse Bramberg mit OrtsGenussWanderung 9.00 Treffpunkt Wehner Brücke, Bramberg / Ende u.a. 15.00 Uhr bei der Obstpresse Bramberg, Wilbaltstall
Fr 24. Juni	Ausstellung: Hausrat – alte, gebrauchte Gegenstände und Start des Wochenmarktes 9.00 Uhr Sainplhaus, Hadergasse, Bramberg. In Kooperation mit ARGE Sainplhaus
Fr 01. Juli	Kohr-Cafe: Führung und Gespräch „Noriker-Pferdeausstellung“ mit Ernst Scherer 7.00 bis 11.00 Uhr Sainstall Niedernzell
Di 05. Juli	Vortrag „Der gesellschaftliche Prüfstein von heute – Mozarts Zauberflöte als Werk eines Neuanfangs“ von Marcus Schneider 19.30 Uhr Feilbarhaus Bramberg
Juli Planung	Sommerncamp – Bachkonzerte – alte Musik Idee: Univ. Prof. Dr. Albert Hartinger Musik auf allen Instrumenten für junge Menschen im Abschlusskonzert Krimml
Sa 30. Juli	Friedensgarten 3 – Kunstobjekt am Wildkogelgipfel (2224 m) von Karl Hartwig Kaltner mit Musikerninnen des APC-Musikprojektes 12.00 Uhr, Wildkogelgipfel, Bramberg
Fr 05. Aug.	Literatur im Kohr-Cafe – Lesung: „Trockenschwimmer“ von Florian Ganter 7.00 bis 11.00 Uhr, Museum Bramberg
13. - 14. Aug.	Keltenfest in Uttendorf mit Friedenskonzert und Vernissage „keltik.art“ Kellendorf, Stenabichl, Uttendorf
22. Aug. - 11. Sept.	Künstlersymposium ORTUNG Stuhlfelden Leitung: Wolfgang Selert Karl Baumann, Mario Monichitzky, Julia Rabinowich, Dany Bristy, Kathrin Grandorfer, Thomas Höp, Stuhlfelden
Fr 02. Sept.	Literatur im Kohr-Cafe: Zwischen Almsommer und Bauernherbst Lesung von Wilhelm Kastberger 7.00 bis 11.00 Uhr, Keltensiedl, Stenabichl, Uttendorf
Fr 30. Sept.	29. Niedersittler Stund – Mundartlesung „Waxe Noxn“ 20.00 Uhr Sainstall, Niedernzell
Mi 05. Oktober	Jubiläum „30 Jahre TAURISKA / Leopold Kohr-Akademie“ mit Leopold Kohr-Preis Euladie zu 30 Jahren Kulturarbeit – Kulturlandesrat Dr. Heinrich Schellhorn 19.00 Uhr, Bibliotheksaula, Universität Salzburg, Hofstaigasse 2
Do 03. Nov.	Akademisches Wirtshaus: „Textile Landschaft Salzburg – spitzenhafter Luxus und tägliches Brot“ von Dr. Monika Thonhauser 18.15 Uhr, Universität Salzburg, Leopold Kohr®-Akademie, Universitätsplatz 1, 2, Stock, RS 121

Kunst ist die Darstellung des Nichtexistierenden, als wenn es existieren würde.
Leopold Kohr

LAND SALZBURG
Kultur
www.tauriska.at



1



2



3



4



5



6

Das Jubiläumsjahr 2016 steht nun ganz im Zeichen der Zusammenführung dieser Künste (siehe Plakat).

Kultur ist die Frage des Miteinanders, ist ein sozialer Aspekt, ist Öffnung und Wertschätzung, ist eine Frage der Realität in der wir leben. Und diese Realität können wir selbst mitbestimmen. Das kann nur im Kleinen beginnen, braucht Unterstützung zum Wachstum, dann kann es als Gelungen betrachtet werden.

Und als gelungen kann man die Arbeit der TAURISKAner durchaus bezeichnen. Zahlreiche Buchprojekte spiegeln die Bandbreite ihres Wirkens wider. Die achtsame Sorgfältigkeit, die Nachhaltigkeit ihres Tuns ist nicht nur Basis des Erfolges ihrer Unternehmungen, diese durchaus philosophisch untermauerte Strategie könnte durchaus auch zu neuen, respektvollen Umgangsformen im Alltag führen.

Fotos:

1. „Der Venediger“ von Erwin Burgsteiner, Graphische Gestaltung: Martin Caldonazzi, 148 Seiten, 60 SW Bilder, Euro 14,90, © 2008 Verlag TAURISKA, ISBN 978-3-901257-33-9
2. Peter Fritzenwallner zeigt erstmals seine Werke in seiner Heimatgemeinde Neukirchen.
3. u. 5. Das Projekt Friedensgarten vom Salzburger Künstler Karl Hartwig Kaltner am Wildkogel (2.224 m) findet heuer zum dritten Mal statt. Mit dabei sind die Musiker von kontra Produktiv.
4. Florian Ganter liest im Museum Bramberg aus seinem Roman „Trockenschwimmer“.
6. Die Autoren von „Schreib's auf“ gestalten eine Lesung zum Jubiläum 175 Jahre Großvenediger-Erstbesteigung.



Kontakt: Verein TAURISKA
www.tauriska.at



Anzeige

Muss man Holz lieben?

Während Sie diesen Text lesen, wächst bereits soviel Holz nach, wie für ein ganzes Holzhaus benötigt wird. Präziser gesagt: In jeder Sekunde entsteht in unseren Wäldern 1 Kubikmeter Holz - und gleichsam der leichteste Baustoff auf Gottes Erden. Seit Jahrtausenden schon nutzen wir seine unvergleichlichen Fähigkeiten. In seiner physikalischen Eigenart stellt es viele Baumaterialien in den Schatten. Seine Elastizität, Wärmedämmung und Widerstandsfähigkeit sind seit jeher das Maß für sinnvolles und formschönes Gestalten und längst zum Synonym für Behaglichkeit und Wärme geworden. Kommt noch der geringe Energieaufwand bei Herstellung, Transport und Verarbeitung auf die Waagschale, wird der Ruf der Wälder zur Ode an die

Nachhaltigkeit. Holz wirkt aber auch auf unsere Sinne: Denn in den Fasern von Eschen, Eichen, Birken und Co steckt der Code jahrmillionenalter Naturkräfte. Ein ökologisches Meisterwerk, das in hunderten Nuancen duftet, sich in unzähligen Oberflächen begreifen lässt und sogar unseren Herzschlag zu harmonisieren versteht. Übrigens soll Holz zwischen 23.00 und 3.00 Uhr nachts am stimulierendsten sein: Dann regen seine Energiekräfte vor allem unsere Spontaneität, Kreativität und Abenteuerlust an ... Und für alle, die nicht solange warten wollen, hilft vielleicht auch ein Blick auf unsere aktuellen Referenzprojekte. Für uns nämlich noch ein paar Gründe mehr, warum unser Herz für den Holzbau schlägt.



Dafür schlägt unser Herz!

MEHR INFOS:
Holzbau Maier
Gewerbestraße 171
5733 Bramberg
www.maier.at



Anzeige

hotel garni pinzgau
 the holiday lounge

HOTEL GARNI PINZGAU | A-5741 Neukirchen
 APARTEMENT HOTEL GARNI PINZGAU | Müllnerfeld 326
 | Hadergasse 242

- * Großzügige und komfortable Zimmer
- * Romantische Zirbenstube mit Kachelofen
- * Wintergarten mit fantastischem Ausblick auf die Berge
- * Reichhaltiges und herzhaftes Frühstücksbuffet
- * Wellnessoase zum Entspannen und Relaxen
- * GRATIS-Transfer mit unserem Haustaxi
- * 12 moderne Appartements (2-6 Pers.) zum Wohlfühlen

+43 (0) 6565/6580-0 | info@hotel-pinzgau.at | www.hotel-pinzgau.at

TRIDAYS 2016



welcome to 7 days of pure
TRIUMPH MOTORCYCLE EMOTION



Triweek 19.-26. June
Tridays 23.-26. June

www.tridays.com



Willkommen
WILDKOGEL!

DIE ARENA
Neukirchen · Bramberg

Wild auf Natur!

Wildkogel
Seen-Rundweg



Abenteuer-Arena
Kogel-Mogel

Start Nine
Knights Trail

